Wiesbadener Tanblatt.

wöchentlich 9

2000

12 Ausgaben.

Fernruf: "Aagblatt-hand" Kr. 6650-53.

Bezugo-Breis für beibe Ausgaben: 75 Big. monatlich, AL LIS vierteischrlich burch den Berlag Langgaffe II. ohne Bringerlobn. IR LISO vierteischrlich burch alle deutschen Gosfonstalten, aussichtenfich Bestelligteb. – Bezugo's Bestellungen nehmen außerdem erigegen: in Wiesbaden die Iweigkesse für wurdtung 10, iswie die Ausgabestellen in allen Leilen der Godd; in Beieduch: die dertigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Kheingan die beitresten Tagbtate-Tröger. Anzeigen-Breis für die Seile: 16 Big. für örtliche Anzeigen im "Arkeitsmarft" und "Kieiner Anzeigen im einheutlicher Sahiern: Wo Big. in davon abweichender Sahaubführung, towie für alle übrigen dettichen Anzeigen; 10 Big. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Ar. der dettiche Bellamen; 2 Mil. für auswärtigen Berlamen.—Genge, dalbe, driverd und vierzi Seilen, dunfflaufrad, nach delonderer Berechung.—Bei wiederholler Aufnahme underzinderter Anzeigen in Turzen Zwiichenräumen extiprechender Rachtaß.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Andg. bie 12 ubr Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Luhow 6202 u. 6203. Zagen und Stopen wird teme Gemahr übernommen

Mittwoch, 2. Sebruar 1916.

Morgen=Ausgabe.

nr. 53. + 64. Jahrgang.

Österreichisch=ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 1. Gebr. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 1. Februar, mittags:

Ruffischer und italienischer Ariegoschauplat. Rein besonderen Ereignisse.

Suboftlicher Rriegeschanplat.

Die Lage in Montenegro und im Gebiet bon Stutari ift unverandert ruhig. Die Haltung ber Ginwohner lagt nichts zu wünschen übrig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: b. Sofer, Feldmaricallentnant.

Nach Durasso und Dalona.

Es ift eine vielsagende Mitteilung, die der österreichitche Generalstadsbericht macht, wenn er davon Kunde gibt, daß Alessio und der Adriahasen San Giovanni di. Medua besett worden sind. Dieser Hafen liegt nur 48 Kilometer von Durazzo entsernt, von wo wiederum nur noch 90 Kilometer dis Balona sind, der "italienischen Albanesensseinen", dem Saudtstützpunkt Italiens am anderen User, des "mare nostru". Den Italienern wird dän glich in ihrer Hant. Wan batte zutressend erkannt, daß Montenegro den Schut wall sür Allsenern wird die geseistet, und deshald zwar nicht den Wontenegrinern Hilfe geseistet, ober doch ihre Unterwersung solange abzuleugn en berincht, die alles Lügen nichts mehr half. Und setz sehen sich die Italiener, welche sich seit länger als 8 Wonate vergeblich bemühen, die "unerlösten Brovinzen" zu erobern, und die disher allen Lochungen und Erpressungen der Entente, sich am Ralkankrieg zu beteiligen, widerstanden, doch genötigt, einen zweiten Krieg, einen Balkankrieg, den Krieg in Albanien zu sühren.

Die Besetzung von Alessio und San Giovanni di Medua bedeutet den unverkennbaren Auftakt zum Bormarich nach Durazzo, das von dem Käuberhauptmann Effad-Pascha, dem alten Kostgänger Ita-liens, mit Silfe seiner Banden, versprengter Serben und Montenegriner amd wohl auch einiger italienischen Silfstruppen gehalten werden foll. Mehr Bedeutung für den Bormarich nach Durazzo als der große territoriale Schwierigkeiten bietenden Straße von San Giovanni di Medua fommt den beiden Wegen von Aleffio gu, von denen die Ruftenstraße über Blang, Imi, Samala und Jubra durch morastische und sumpfige Beschaffenbeit für schwere Frachten, also besonders für die Artillerie, große Schwierigkeiten besonders für die Artillerie, große Schwierigseiten bietet, während die Straße über Delbinisti, Kruja, Alumi und Bazar Sjak zwar länger, aber besser passier-bar ist. Die natürliche Stärke Durazzos, das nicht als Jestung anzusprechen ift, besteht in der öftlich und nordöftlich vorgelagerten Lagune und in einem mehrere Rilometer breiten Sumpfgebiet, durch das nur ein Fahrweg nach Elbesan und Ochride führt. Allein die österreichisch-ungarischen Truppen beden in Montenegro ganz andere Schwierigkeiten überwunden, und die weitreichenden Geschütze sprechen beute eine wirffame Sprache. Benn fie bon dem Bergfegel bei Bagar Sjaf fprechen werden, dann wird das Schid-Duraggos entidieden fein.

In Italien felbst icheint man nicht darauf gu rechnen, daß Duraggo ernstlichen Biderstand gu leisten bermag, und man fett alle Soffnungen auf Balona, welches nach der Berficherung italienischer Blätter fo befeftigt und ausgebaut worden ift, daß es als "uneinnehmbar" gelten dürfte; wobei wir nur daran erinnern wollen, daß die italienische Presse auch den Lowtichen für uneinnehmbar erklärt hatte, eine Behauptung, welche die Ofterreicher widerlegten; indem sie ihn im Sturm und noch dagu mit verhältnismäßig geringen Berluften nahmen. Immerhin ift nicht daran zu zweifeln, daß die Italiener alles versuchen werden, um Balona, ihre lette Stilte am anderen Adriaufer, zu halten. Hatten sie doch schon im Oftober 1914, als sie noch ide Bundesgenossen der Donaumonarchie waren, in henchlerischer und meuchlerischer Weise eine sogenannte Sanitätserpedition nach Balona entfandt, geblich um ber albanischen Bevölkerung Krankenpflegerdienste zu leiften.

Jest bleibt den Italienern, wenn sie nicht schmähliche Flucht vorziehen, nichts übrig, als Balona, das
inumerhin wesentlich stärferen Biderstand als
Durazzo leisten kann, und wohin unterdessen eine erhebliche Truppenanzahl geschafft worden sein soll,
mit allen Kräften zu verleidigen. Balona wird von
dem nur 40 Kilometer entsernten Berat aus bedroht,
das ebenso wie Eldasan von österreichisch-ungarischen
und bulgarischen Truppen besetz ist und von wo eine
verhältnismäßig gangbare Straße nach Balona führt.
Im übrigen scheint man sich in Italien darüber klar
geworden zu sein, daß die disherigen Anstrengungen

noch nicht genügen können, um dies "Schwalbennest an der Felsküste" zu halten, und das Dekret, wonach dem Beschlöhaber der italienischen Landtruppen in Balona auch das Kommando über die Seestreitkräfte an der albanischen Küfte übertragen worden ist, lätzt wohl nur den Schluß zu, daß man weitere Berstärkung en himsenden will — die vielleicht unterwegs eine unliediame Bekanntschaft mit Unterseebooten machen können.

Das Kabinett Salandra hat sich zu diesem "zweiten Kriege" bekanntlich gegen den schaffen Widerstand Eadornas entschließen müssen, einmal weil wieder Sie "Biazza" drohte, und zweitens weil Italiens Gebieter, weil England defretierte, daß Italien auf dem Balkan witmochen muß. It es doch kennzeichnend, daß Truppen des italienischen Kreuzers "Biemonte" bei der unter erneutem Völkerrechtsbruch erfolgten Besetzung der Höchenseitung karadunun mitwirken mußten. Die schöne-Beit, wo die Italiener sich wenigstens damit trösteten, daß sie nur "ihren Krieg" sührten, scheint endgültig vorüber zu sein. Jest sollen sie außer ihren Kriegeln auch noch die dagelmacher etwas vor den anderen Brügelknaben Albions voraushaben?

Rönig Mikita auf Anraten feiner Minister geflohen.

W. T.-B. Wien, 1. Jebr. (Michtamtlich.) Die "Neue Freie Prese gibt ein Telegramm eines Kriegsberichterstatters über eine Unterredung mit den montenegrinischen Ministern Radulovic und Popovic wieder, die erflärt haben, daß König Misslaus auf ihr Anraten das Land verlassen habe, da mit der Möglichkeit der Gestangen nahme gerechnet werden mußte. Beide Minister erklörten weiter, die in Woatenegro zurückgebliedene Regierung, bestehend aus Kodulovic, Bopodie und General Lesowis, sei nach der Verfassung zweiselses der echtigt, Frieden zu schließen, zumal da sie mit Zustimmung des Königs und auf Grund der Bestimmungen der Verfassung übernommen bötten.

Flüchtlingselend in Montenegro.

Die Glucht Ronig Rifitas. - Ruflands mifigludter Gilfe-

(Benf. Bln.) Die Flucht Ronig Rikolaus' scheint jeht Aufflärung zu finden. Da der erbetene Baisenstillstand abgelehnt wurde, und weil die öfter-reichtschungarischen Truppen, so lange die bedingungslose Waffanfiredung nicht angenommen war, auf ihrem Box-mansch selbsiverständlich nicht anhalten konnten, fürchtete der Ronig offenbar, von der Gefangenichaft überrafat gu werden. Richt nur Familieneinfluffe bestimmten ihn gur Abreise, sondern auch die Regierung in Pobgorita logie fie ihm nabe. Auger den Ministern wußte niemand von der Flucht, selbst die dem König am nächsten stehenden Versonen nicht, wie sein Hofmarichall ober sein langiahriger Leibargt. Rach § 16 ber montenegrinischen Berfassung hätte in ber nunmehr geschaffenen Lage ber Aronpring bie Regierungstätigseit auszussihren. Weist auch ber Kronpring, wie es jest and gutrifft, auger Landes, fo foll die Regierung nach gurudgelaffenen Ambeifungen des Königs handeln. Mirto ift in Schlof Kruschewat bei Bodgorita. Gine öfterreichisch-ungarische Kompagnie bilbet die Schlofwache. Im übrigen ift gang Montenegro jeht eine eingige Beer-ftrage ferbifchen Flüchtlingselends. Bor feiner Mucht hat das screische Geer überall die Livilbevölferung nach muffischem Mufter in Bolen fortgetrieben. Die Beamten befamen noch die Gehälter für zwei Monate ausbezahlt und mußten mit ben Archiven dovon, die fie donn im Stich ließen. 3000 von ihnen warteten erft in Duraggo, bann in Giovanni di Medua auf die versprochenen, aver nie eintreffenden Schiffe gur Aberfahrt nach Italien. Alle diefe Gerichts., Bost., Bahn und Forstbeamten und auch zahllose Beamte ber geschlossenen Banken strömen jeht mit ben Aberresten der bertriebenen Familien über Montenegro herein, um nach Serbien zurudzufehren. Ihr Zustand spottet jeder Beschreibung. Gin Generalftabbargt brauchte feit Oftober 6000 Franfen für bas Rotbürftigfte. Für ein leeres Bimmer bezahlte er 20 Franken die Racht. Er kam von Bodgorika, nachdem er in Stutari fein Kommando mehr vorgefunden batte, mit feiner Familie in einem Ochfengespann nach Cettinje, für das er 200 Franken bezahlt batte. Der lehte Befehl hatte ge-lautet, bah jeder tun follte, was ihm am beiten schiene. Chwoh! bas fliebende ferbische heer feinen gangen Autopart surudgelaffen hatte, fornite memand der Wege halber im Kraftwagen veisen. Der ganze serbische Vork wurde in Liuma Kuleh schließlich verbrannt. Unter den Fliebenden wütet die Dhöenterie stark, Soldaten und Livilisten starben täplich zu Dubenden auf der Straße. In Liuma Kuleh wurde auch Bafchitich zum lettenmal gesehen. Er rief ben Soldaten gu: "Bir geben noch nicht unter, Rugland bilft ur s." Gin Minifter bestätigt, daß Rugland in ber Tat über Giliftra burch Rumänien gu maricieren und Die Bulgaren anzugreifen gebachte. Der Bar batte fich in Obeffa bon ben Truppen bereits berabichiebet. Als ber Plan aufgegeben werden mußte, wurde mit den angesammelten Truppen die bessarabische Offensibe unternonumen. Gine Emppe ferbifder Artiklerieoffi. 1

ziere wurde in Cettinje gesangengenommen. Sie waren während des ganzen Krioges Montenagro zugeteilt. Montenagro, das borber ganz geringe Schulden bei der Entente hatte, hat jeht eine Staatsschuld von 100 Milliosnen, haudtsächlich innere Anleihe. Die neuen Millionen wurden ohne Kontrolle gedruckt.

Gin ferbifches Rumpfparlament.

Nom, 1. Jehr. (Zenf. Blu.) In Rom find 71 ferbiiche Migeordnete angekommen, die aber nach Korfu weiterreisen, wo ein ferbiiches Runnpfparkament zusammentreten wird.

Bur beborftehenden Befreiung ber Saloniter Ronfuln.

Br. Konstantinopel, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht. Zens. Eln.) Die beworstehende endgültige Besteiung der in Salonisi verhafteten Konsulu in wird auch die baldige Freilassung der in der Türkei zu Bergeltungszweden verhafteten Angehörigen der seindlichen Staaten zur Folge haben.

Der Krieg gegen Rugland.

Angriffe und Gegenangriffe bei Tichernowik

Br. Berlin, 1. Jebr. (Eig. Drabtbericht. Zenj. Bln.) Aus Tichernowis wird gemeldet: Die fleineren militärischen Unternehmungen werden beiderseits sortgeset Der Kanonendonner ift in Tichernowit täglich hörbar. Besonders heftig waren die Kampse in der Racht zum 26. Januar in der Gegend von Bojan. Die Russen konnten die verlorenen Positionen nicht zurückerobern. Am 28. Januar griffen wer bei Toporons mit vollem Erfolge an und machten viele zu Kriegsgesangenen. In der solgenden Racht begann wieder die seindlicheOffensive, die ebenfalls erfolge los blieb.

Die bergeblichen Anstrengungen der Ruffen an der beffarabischen Front.

Bor einem neuen Sturm?

Berlin, 1. Febr. (Zenf. Bln.) Der Sonderberichter-ftatter des "B. L.", Age Madelung, meldet aus dem f. t. Kriegspreisegnartier: Bei der Armee Pflanger-Baltin, bie am äußersten rechten Mügel 12 Tage lang ungeheure Massenangriffe des Feindes unerschütterlich zuwückgewiesen hat, have ich von einem Beobachtungsposten aus Ginficht in die ruffischen Stellungen nehmen burfen. Die Soben öftlich und nordöstlich von Tscherngroit find heute, wie vor den letten Schlachten, fest in ber Sand der t. t. Armes. Hier werden die Ruffen fich nur blutige Schädel holen. In den soeben abgeschlossenen Känwsen hatten die vordersten Reihen der Ruffen, die in eingelnen Abschnitten ein Artilleriefener mit einen 100 Einschlägen in der Minute ertragen mußten, leinen seichten Stand. Senkrecht über ihnen gingen in einem anabenlojen Bolfenbrudi unfere Granaten nieder, hinter ihnen fag wie ein Riegel ber Hölle bas eigene Sperrfeuer und bor ihnen riefelten unsere Gewehrlugeln burch bie Leiber ber Stürmenben. Es ist ein herbes handwerk, Graben zu stürmen und zu verteidigen. Bor unseren Hindernissen, an den Sohen, die Dichernowit beden, lagen noch gange Reihen gefallener Ruffen. Gie erheben fich nie wieder, um Gtuent gu rennen. An ihre Stelle treten andere ein, jung und rofig, offt umb leberbroum nebeneinander, reichlich mit Rörpenfraft emb Andrüftung versehen, nicht zu verachten, wenn sie in Schwing gekommen find, unfere Braben hier bestätigen es bereitwillig. Aber es ist ihnen nicht gelungen, die Gde hier Rumaniens Grenze einzubrüden. Sie haben fich lich bemühr und viermal größere Berlufte als wie gehebt. Jeht herricht Rube, als mare es die Stille vor einem neuen Sturm.

Die Lebensmittelnot in Betersburg und

Stockholm, 1. Febr. (Zenf. Bln.) Zu den neuerlichen Berichten wegen der Verhaftung von Juden an der Moslauer Börje erfährt "Njetjch", die Polizei hätte absichtlich das Gerücht von betrügerischen Lebensmittelspekulanten verbreitet, um die Juden dann zu verhaften und so das wegen der Teuerung aufgebrachte Volk abzulenten. Tros der Einstellung des Gisenbahnverkehrs für alle Waren zwischen Betersburg und Moslau ist die Lebensmittelnot in beiden Städten nicht beseitigt.

Die Gisiberre im Safen von Archangel.

W. T.-B. Aspenhagen, 1. Febr. (Richtantlich. Deahtbericht.) "Politiken" wird aus Bergen berichtet: Im Hafen von Archange iliegen 50 Schiffe eingefroren, größtenteils englische und ruffliche. Ferner liegen in Archangel zweit moderne lanadische Ersbrecher, aber niemand ist dort, der sie richtig zu benuten verliebt. Außerdem liegen in den einzelnen däfen der offenen murmanischen Kuste etwa 20 Schiffe, die darauf warien, nach Archangel einfahren zu lönnen, wozu jedoch geringe Aussicht besteht. Im Sommer soll der Hafen von Archangel bedeutend erweitert werden.

Neue ruffifche Schlappen in Berfien.

14 000 Berfer im Rampfe.

Br. Konftantinopel, 1. Febr. (Eig. Draftbericht. Beni, Bln.) Der Berichterstatter ber "Boff. 3tg." er-

fährt von der türfisch-versischen Grenze: In der nächsten Umgebung von Saweh griffen 14 000 perfische Krieger die russischen Kräfte an, schlugen sie in die Flucht, erbenteten einige Kanvnen, 850 Gewehre, 8 Automobile sowie sehr viel Sanitätsmaterial.

Deutschland zur Luft. Ms roch tiefer Friede über Europas Fluren gebreitet kag, als noch sein Wässerchen die sogenannten "guten Begiehungen gu allen Bollern" trübte, ober biefe wenigstens für bie breite Offentlichkeit nur im glungenoften Lichte erscheinen bei uns baheim keine Ganklerstüdchen nach Pegouds Art zu vergeichnen, wir nannten trot eines Linnefogel und hirfh und so mancher anderer feinen Latham, Gareix, Prevost unfer eigen. Obwohl ber alte Graf Zeppelin immer iconere und ausdauerndere Luftschiffe baute, von Friedrichshafen durch das Meintal nach Hamburg oder von Berkin nach Pofen und nach Wien schwebte, wir toueben gezwungen, mit Reib und Bewunderung bosowers nach Frankreich zu schmien. Obgleich die Gesponfterfurcht sich schon tief im Frieden in den Röpfen der Engländer regte und mehr als einmal die Geisterflotte in den Wolfen über ihrer hauptstadt auftauchen fab, wollten wir felbst nicht begreifen, daß unfere Luftschiffabet wirklich etwas wert, weit mehr wert als die unserer jehigen

Diesen Umschwung der Weimung mußten erst die Erfolge umserer Zeppeline und Boffer und Rumpler bringen. Wie übenall die Ariegsführung, so hat sich auch das deutsche Aluggeugwesen als überlegene Kraft gegenüber ben Feinden offenbart. Erft in diesen Tagen tonnte unsere Heeresleitung eine Zusammenstellung der eigenen und der seindlichen Ber-luste bringen, wonach seit 1. Oktober v. J. 16 beutschen Fung-zeugverlusten an der Westsfront 68 feindliche gegensterstehen. Dabei wissen nie, wie gerade auf jenem Kriegsschaupland immer und immer wieder von Känupfen in der Lust berichtet wird, die nicht nur vom tapfersten Oesdenmut zeugen, sondern auch gar aktnack den dromatischten Rerlauf nodenen Ala auch gar oftmale ben bramatischsten Berlauf nahmen. aussere Heere sich noch im Bormarich durch Rordfrankreich befanden, als von englischen Truppen auf französischem Boden noch nicht viel zu verspüren war, barrte man noch bes Augenblick, von dem es heißen würde: Wir find mit unferen Luftschriffen in England gewesen. Doch auch bieser Augenblid Um 19. Januar bes bergangenen Jahres wurden bie Londoner zum erstenmal gewahr, was die englischen Blätter in früheren Johren ihren Lesern so oft prophezeit batten: beutsche Luftichiffe erschienen über Parmouth und beffen näherer Umgebung. Rach den ersten Angriffen brachten dann dieselben Londoner Blätter Bisder von gerstörten Häusern in Jarmouth, Lowestoft oder von der Humber-mürdung, und höhnisch verkindete man aller Welt, nur Greise, Säuglinge und Franch seien Ziel und Opfer der deutschen Luftschiffe geworden. Seither sind unse"e Luftschiffe und Augzeuge schon Lond in Nacht und Nebel oder dem Wondenschein über die Rordse gesiogen, aber es ist in bezug auf die Zahl der Getöteten recht still in der enge in bezing auf die Zahl der Getöteten recht still in der eng-lischei Presse geworden; denn man weiß, daß die wirklichen Ziele unseter Lustwasse ganz andere geworden sind, daß die zersörten Munitionssächrisen, die Kuinen von Artillerie-werksätten und die zerstörten Dock und Hafenanlagen eine ganz andere und wirkungsvollere Sprache reden. Unsere Lustschiffe und Pluzzewse haben ihr Ziel gesunden. Nach zwei, Racht sur Nacht auseinanderfolgenden Deim-suchungen der französischen Hauptsadt haben die Zeppeline auch in der dritten Racht nicht gerust und auch dem en g-lischen Inserveiche, wo sich obnedies niemand mehr sicher der Ihren fühlt, abermass einen Besuch abgestattet. Aber diesmal war es nicht die Oftsliste, die sonst stels so seh-

Aber biedmal war es nicht die Oftfiste, die sonst stets so lebhaft von unseren Bonrben begrüßt wurde, es war auch nicht das dazu gehärige Hitterland, das wir bei Gelegenheit ebenfalls ichon fennen gelernt batten, nicht nur Rottingham, bie großen Industrieanlagen am humber und die Scherenfcleifer in Sheffield faben und wieder, fondern weit über Land, bis zu ben Dod- und Hafenanlagen von Liverpool und Birfenhend an der Frischen Soe ging der Fling, und die Gisemverke und Hochofen von Manchester bekamen die Wirfung der Spreng- und Brandbomben ebenfo gu fpftren wie die Fabrifansagen bei Great Parmourth. England hat aufge-hört, eine unerreichdare Insel zu sein und dangt allmählich vor dem Surren der deutschen Propeller, aber es besitt keine wirkungsvolle Gegenwaffe. Alle Ballonkanonen, Abwehrge-schütze und Scheinwerfer haben auch diesmal die Arbeit unferer Zeppeline nicht verbisidern können, sa, am humber

wurde felbft eine biefer Batterien gum Schweigen gebracht. Berlangen wir eine größere Leiftungsfühigfeit? Muffen wir nicht vielmehr diesen bisber größten Erfolg zur Luft aufrichtig bewundern, der abermals beweift, daß fich ber Aftionsradius auch bei diefer Rampfwaffe immer mehr weitet. Das find bie Erwungenschaften und Fortschritte unserer Tednit und Wissenschaft, die wohl nie größere Bunder vollbrachten als in diesen leisten Monaten. Darum gebührt auch ben Männern dieser Erfindungen und Berbesserungen ebenso großes Lob wie ben Tapferen, welche die tollfühnen Flüge

Gleichzeitig fann unfere Beeresleitung melben, bag eines unserer Riugzeupe in einem anderen und weit entfernteren Erbenwinfel, auf dem Bastan, Schiffe und Depots des Bierverbandes im Hafen von Salonisi mit beobachtetem guten Erfolge angriff. Auch hier war offendar der Wind günstig und die Gelegendeit zu köftlich, um sich das Berdienst ent-geben zu lassen. Röge vieser günstige Luftstrom nur noch weiter fo blafen, um bie Groffprechereien ber Englander und Franzosen liber ihre anaeblidse liberlegenheit zur Luft noch fernerhin Lidgen zu strafen. Biel Erfolg, viel Nuhm, jo heißt es auch für Deutschland zur Luft! Dr. N. S.

Der Bebbelinbefnch in England.

W T.-B. Lordon, 1. Febr. Richtantlich. De shibricht.) Das Breffebureau milbet: Sechs ober fieden Zen roffine unterahmen gestern abent einen Angriff auf die öftlichen und nordollichen Veralicalien des Wellandes. Es wurde eine Angabl Bombon generfen; bisber mutbe aber fein befenberer Schaben gemifbet.

Englische Bulfsanleihe.

Retferbam. 1. Bebr. (Benf. Bin.) Reuter milbet: Die britifche Repferung macht befannt, alle britifchen Grantbaggeborgen mit labiliden Ginfemmen von weniger als 300 Bftr. follen für ie 15 Schilling und 6 Peiree, bir fir im Mai ciefes Jabres als Spareinlage ber Regiering gire Berfügung itellen, im Diat 1:21 tofür 1 Pitr. guruderhalten.

Nachmufterung ber Untauglichen in England.

Br. Bang, 1. Gebr (Gig. Drahibericht. Benf. Bin.) Bord Derby verteidigt in einem Brief die Rachmufterung ber bisber als untauglich begeichneten Berjonen. Als Grund gibt er an, bag viele Leute bei dem lebten Andrang burch . pefclupft feien, und es mare unrecht, biefe Leute bas bekannte Band um ben Arm tragen zu laffen. Außerdem feien Betrügereien borgefommen, indem wirklich frante Leute bei ber Mufterung falide Ramen genannt und bas Befreiungebotisment an die wirflichen Trager biefer Ramen bertouft batten Die jebige Dufterung foll enbgulitg fein. Lord Derby fügt bing t, bag unverfennbar taugliche Berfonen feine Armbander erhalten follen.

Wilfons Corge.

Die amerifanifd-englifden Beziehungen.

W. T.-B. London, 1. Jedr. (Richtantlich, Drahtbericht. Reuter.) Der Washingtoner Berichterstatter der "Morningdoss" meldet, er wise bestimmt, daß die Bestehungen der Bereinigten Staaten zu Großbritannien Wilson Sorge machen. Wilton weigerte sich, die militärische Rotwendigteit als Rechtsertigung für die Blodabe anguerfennen, die feiner Ansicht nach eine Berletung des neutralen Ansicht nach eine Berletung des neutralen Bandels wäre. Der Verichterstatter sagt: Lansings Vorschläge an die Kriegsübrenden bestiglich der U-Boote und Entwaistnung der Handelsschiffe würden ron der britischen und französischen Regierung kaum anaenommen werben.

Admiral v. Holhendorff über die Blockade.

Die Birfungen bee beutfchen Unterfeebootfriegs.

Der Berichterstatter ber "Affociated Breg of Amerika", Rael B. Adermann, botte eine Unterredung mit dem Thef bes Abmiraffiches ber Marine v. Solvenborff, die in ausflibrlichfter Weife auch von ber "Boff. Big." wiebergegeben wird und der wir solgende Stellen eninehmen: Abmiral v. Holzendorff exflärte: Gine offestive Bladade Deutschlands sei unmöglich. England, sagte er, könnte unter keinen Umständen den Handel in der Oftsee zwischen Schweben-Dänemark und Deutschland unterbinden. Seit vier Bochen bobe fein englisches Unterseeboot irgend einen Erfolg in ber Citice gehabt, und die ruffifche Motte liege festgeftoren in ben ruffischen Safen. Die einzige Birfung einer folden Erfläwung ber Millerten, meinte ber Abmiral, wäre die auf die Rentrosen und die Krowen und Kinder Deutschlands, und er gab deutsich zu versteben, daß Deutschland gegen jede

Unternehmung bon feiten ber englischen Regierung vorbereitet jei. "Benn ich sage, eine neue Blodade Deutschlands ware ein "Bluff", migberstehen Sie mich nicht", jagte er. "Deutschland sieht jedem Plan seiner Feinde, der bezweden foll, daß feine Frauen und Kinder leiben, ernft aber furchtlos entriegen, aber eben weil eine folche Blodade unmöglich ist, sage ich, es ist ein "Bluff". Fragen Sie jeden schwedischen Kousmann", fichr er sort, "fragen Sie de Saweden in Berlin, fragen Sie jeden, der die Berkällnisse in der Ostsee tennt, und alle werben Ihnen fagen, dag ber Sandel gwijchen bei beiden Ländern vollftanbig normalift. Geit vier Bochen hat kein einziges englisches Unterjeeboot irgendeinen Erfolg in der Ofisee gehabt, und wir beabsichtigen, dieses immer mehr zu einer Ummöglichkeit zu machen. Da eine englische Biodabe unferer Dirfechafen gar nicht in Frage kommt, würde eine "effektive Blodade" ein "Bluff" sein.

Mr. 33.

"Belche Birtung wird eine schärfere Blodabe auf Deutschlands militärische Bläne haben?" fragte ich. "Gie fann feine militärischen Folgen haben", antworlete er. "Wir haben alle notwendigen Mittel für einen jahrelangen Krieg." — Ich warf ein, daß die Berbündeten vielleicht glaubten, durch Unterbindung der gesamten deutschen Einfuße Deutschland zwingen zu können, um Frieden zu bitten. "Wir haben alles, was wir brauchen, um zu schießen. Wir haben alles, was wir brauchen, um umsere oldaten zu Keiden. Wir besitzen alles Nötige für umsere Feldzüge, Die Zurückschung von einer oder von taufend Kissen wird unsere militärsschen Pläne nicht um ein Josa ändern. Sie wird Nahrungsmittel und Waren für die Nichtsämpser knapper werden lassen. Dieser Umstand wird den Englandern ebemowenig den Sieg bringen wie ihre Dondanellenezvedition. Die noutralen Länder und unfer Bolf werden die Last tragen. Bor allem aber berstößt eine effeltive Blodade, die, wie es heißt, geplant wird, gegen das internationale Necht, und ich din sicher, daß die Reutralen sie in dieser Weise bebrachten werden."

Der Mitarbeiter bes amerifanifden Radgrichtenbureaus erfundigte fich weiter über Deutschlands Unterfeeboote, peziell ob es wahr ware, bag mehr als 50 v. H. zerfiort worden wären "Richt halb so viel, im entserntesten die Sälftel" war die schnelle Antwort. "Die Engländer glauben, weil sie Rete und Minen gesegt haben, das unsere Unterseeboote abgefangen wilrden; nichts fonnte unrichtiger sein! Wehr als ein Unterseeboot hat diese Netze, ohne Schaden zu nehmen, passiert, und die Tabsache, das in weriger als einem Jahr 1 300 000 Townen an feindlichen Handelsbampfern von ihnen gerftort worden find, geigt zur Genüge, was unfere Unterseebaote dem Sandel der Engländer und dem ihrer Berblin-deten zugefügt baben." Herr Adenmann sagte: "Es geben viele Gerückte, daß eine große Seeschlacht erwartet werden kann . Was können Ew. Erzellenz hierzu fagen?" "Nur, daß die Entscheidung von uns abhängt. Wir sind immer vordereitet!" antwortete v. Holbendorff.

Am Schluß feiner Unterrebung bemorft ber Breffebertreter noch: Abmiral b. Galbenbarff ift ein Keiner, gebrungener, energischer Mann, mit einem vollen weißen Badenbart und einem fraftigen Sanbebrud. Er begrüßt einen lächelnd, mit militärischer Berbeugung, festem Sandebruif and einem Bort der Begrüßung, welches so tlöhlich sommt, daß nam vergist, man befinde sich in der Gegenwart eines jewer Offiziere, denen det Kaiser am meisten vertraut. Seit fünf Wonaten besseibet er den wichtigen Vosten des Chefs der Admiralität und ist bestrebt, die amtsichen Bessiehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland immer freundlicher ju gestalten. Während seiner Leitung des Momirassabes ift die Tätigkeit der Unterseeboote mit großem Erfolg in das Mittelländische Moer verlegt worben. Die erfolgwichsten Zeppelinangriffe auf London wurden geplant und die Oftsee von englischen Unterseebooten befreit.

Die Lage im Westen. Frangofifche Worwürfe gegen bas eigene Luftichifftwefen.

Br. Chriftiania, 1. Jebr. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Aus Baris wird unter bem 81. Januar zum ersten Angriff gemelbet: Die Beitungen fritifieren, daß das Aublihum allgu fpat vor dem Zeppelin gewarnt worden fei. Das Luftichiff hatte alle bollfommen überrafcht. Bahrent bie Beuermehrmagen burch bie Strafen ratterten, frachten bereits an allen Gden die explodierenden Bomben. Der "Matin" ift entfeht barüber, daß Frankreich mit feinen Flugzeugen, die über unbefestigte beutsche Stadte ihre Bomben werfen, allgu ritterlich aufgetreten fel. Damit muffe es jeht ein Enbe haben. Dart muffe gegen hart gefeht merben. Barie und Frankreich verlangen bas. Das beutiche Blugwefen muffe über.

"Die gutgeschnittene Ecke".

Berlin, 29. Januar.

Es gibt Schlagworte, für die man in der deutschen Brobing wenig Berftandnis bat und die in der Sauptftadt Burore enachen, weil fie bem übelften berlinischen Jargon entnommen De Millionen bicht beisammen wohnen, muffen bie Blafate besonbers auffallend in ben Farben fein, um bemerft zu werben, die Lichtreklamen amerikanisch und auch die Büchertitel recht braftifch. Go bringt ein großes Berliner Blatt gerade einen Roman mit dem geschmadvollen Titel: "Der gewiltzige Dand", obicon fein Mart Twain bagu Bate ftand. Und in diefem Stil, ftilwideig, entwidelt fich bas Groß - Berlin trop bes Striegs unentwegt weiter, halb Chicago, halb Coboni, und für den Reft als Runftftadt.

Gein bedeutenbfter Berehrer und Berleumder, hermann Subermann, bat fich nicht getäuscht, als er fich fagte, bag Die guigeichnittene Ede" fo ein "rechtes Freffen" für die überfultivierte, genugsuchtige und bebenflich angefaulte Gefellichaft mare, der er guleibe geben will. Eine "gutgeschnittene Gde" nennt mon in ber biefigen Spelulantensprache eines jener gunftig gelegenen, bebauungsfähigen Grundftude, um die man fich reift, weil fie burch einen benadibarten neuen Bahabof ber Untergrundbahn ober burch ben Baublan einer Beborbe ploblich an Wert gewinnen. Die großen "Schieber" ber Terrainvertäufe gehoren gu ben befonnteften Brottonigen, bor benen fich zuweilen bas Berlin ber Bferderennen, Bubnen und Brettl anbetend im Staub mindet. Standale linfs, Standale rechts, ber Salsabichneider bleibt guteht als Chrenmann mit bem biden Gelbiad in der Mitte.

Bei ber Babl bes Mäcens barf man nicht zu fislig fein. Bei der Bahl des Kunfthändlers auch nicht. Zumal wenn

ben beiden jum Bund ein bieberer Burgersmann, der wie I furchtbar errotet und von harmlofen Schwänken oft nur ein Provinginfelden im fapitalen Gumpf annutet, die ehrliche Sand reicht, da fie fein edles, ideelles Projetteines Boltstheaters forbern wellen. Den guten Ramen bes Stabtberorbneten benötigen fie, ber eine, um feine "gutgeichnittene Gde" für toures Geld loszuwerben, ber andere, um feiner Gefiebten fur eine Bubne gu forgen, beren Stern fie fein foll. Augenblidlich hatte fich bas Gerücht verbreitet, daß Subermann eigentlich nichts erfunden bat, daß feine Geichichte, ober Geschichten, fich buchftablich in ben lebten Jahren ereignet, wonoch man nur bem liberalen Stadtrat Brandftebier, bem Spelufant Sigismund Danich und bem Runitbanbler Julius Wehrauch fintt ben programmatischen bie udligen Ramen des Roffeschen Abresbuche aufzuseben brauchte.

Aber hermann Gubermann hatte fich mit laffigem Geftus bagegen gewehrt, ein Schluffelft ud geschrieben gu baben. Much wenn ber Bund ber Geheimschluffel mur fo flirrie, blieb er batel, bak er ein viel zu bornehmer Gdriftsteller fei, um an folder Genfationsmittelchen berabgufteigen. Doch Cenjation ift nun einmal da, und der Dichter wird es fich gefallen laffen, daß auch die Mittelden, die Tantiemen, ibm aus dem Leffingtheater mochenlang zufliegen werden. Denn bas von bem Maifiter abgetommene Theater wird fich als eine "gutgeschnittene Ede" ermeifen. Es ichien übrigens Sutermann mit der neuen Broduftion nicht recht bebaglich gu fein. Friiber mar es ein Berbrechen, wenn voreilig eimas von feinem "Sujet" ausgeplaudeit murde; biesmal lief er taftenb bie Bu dia u 6 ga be bonausgeben, betitelte eine Erilogie neuer Unfittenftude, beren mittleres bie erftaufgeführte "Ede" tit, maguall "Die entgötterte Welt". Da fich lein Entruftungeftarm erhob, war Direttor Barnoweth tatbeceit, und Dame Benfur, die fonft "bei weniger" jest schliechigeschnittene Eden fteben läßt, batte einen erotischen Tag. Schönherrs "Beibsteufel" ift in feiner Unart nichts gegen blefen neuen Gudermann. Weshalb wir ber Benfun boch mur gratulteren können. Freiheit, die ich meine . . .

Warum ber Berlagsbuchfändler Brandftebter auf feine aften Toge fich fo fabr in bie 3bee berbohrt, einen ber Berliner Studteile mit feiner Bollsbuhne gu begluden, bat Sudermann zu begründen nicht für nötig befunden; es scheint dafür ein fechfter Aft, ber erfte, gu feblen. Mag fein, bag bie Marotte bes "ollen ehrlichen Gemeinberats" nur nebenfächliche Bedeutung hat; aber das gange Stud frankt an der Unwahrscheinlichteit ber ichweren Leiben, die Brandftebter binnimmt, weil ber Berfaffer biefe Bogrunbung berichmabie. Wir möchten erfahren, warum der Stadtvater fich lieber bitter verleumden und verflagen lößt, und warum er bem Stadtverorbnetentollegium feine Demission por Die Rufte wirft, mo es doch so einfach mare, rechtzeitig auf den Plan zu verzichten. Denn es stimmt ja nicht, baf er bei bem Theater feinen Cofin, den jungen, überzeugten Dichter, ale Direftor unterbringen will. Sobald er mertt, daß ber Grundfündsbesiger Danich und ber finangierende Runftfandler Webrauch unlautere Gefellen find, milite er ihnen den gangen Bettel überloffen. Aber bann tonnte es nicht ju bem aufregenban Bergflapps fommen, ber und ben verfannten Golfsbegfüder am Ende des vierten Afts jum Marthrer machen foll, und Subermann wünscht boch, ben Berliner Abgrund in feiner gangen Breite bor uns aufgutun!

Gelbit bas burgerliche "Milieu" fcilbert bas Stild entfehlich verderbt. Des braven Brandstedter allernächste Umgebung widert schon an. Da ift seine Tochter, die fich futuriftifch von Wentauch "lancieven" läßt; dann fein flügelt werden. Wie das zu geschehen hat, verrät das Blatt in seiner und Frankreichs Ohnmacht vor den deutschen Zoppelinen und Follern nicht. Es stellt mur fest, daß deutsche Lustschoffe selbst im dichten Nebel Baris finden konnten, und daß 40 französische Neroplane mit 300 Schüssen nicht unstande waren, dem Zeppelin den Garaus zu machen.

Mittivoch, 2. Februar 1916.

Der Papft und Belgien. Ein Dementi.

W. T.-B. Bern, 1. Jebr. (Richtamilich. Draftbericht.) Der "Offervatore Nomano" dem en tiert in einem von seinem Diveltor unterzeichneten Artisel das phantastische Gerücht, der Bapst habe undingst in einer Audienz Erlärumgen, betreffend die Wiederherstellung der belgischen Unabhängigseit und einer Kriegsentschädigung an Belgien, gemacht.

Anmerkung des B. T.-D.: Es bandelt sich anscheinend um die Audienz des belgischen Jesutienpaters Denusse, über deren angeblichen Inhalt die englische Gesandischaft in Bern eine aussührliche Witteilung an die Bresse ausgegeben hatte.

Die gemeinsamen fanitären Berteidigungsmagnahmen.

W. T.-B. Paris, 1. Foor. (Richamtlich. Draftbericht.) Heute werd die erste Bersammlung der großen internationalen Kommission unter dem Borsitz des Hygieniers Santo Liquido, Staatszat und italienisches Parlamentsmilglied, statischen. Sie soll alle Anstrengungen der Allierten in der Frage der sanifaren Berteidigungsmaßregeln zusammenstollen.

Der Krieg über See.

Die Behandlung beutscher Kriegogefangener in Kamerun.

W. T.-B. Berlin, 1. Jebr. (Nichtamika). Nach Mitteisung des "Evargelischen Prehverdands für Deutschland" hat die dritische Nacierung im November 1915 dem Parlament ein Blauduch "Die angebliche schlechte Behandlung gefangen ner deutscher Untertanen in Ramerun" vorgelegt. Dasselde enthält eine am 2. Dezember 1914 aus dem Gefangenenlager Holpport dem britischen Kolonialamt übersandte Eingade des Kaiserl. Bezirksamtmanns Otto Wienele, der die übergade Dualas am 27. September 1914 miterlebt hat und sich über die Behandlung der Deutschen bei übrer Gefangennahme in Duala und auf der Keise nach England des

Das Blaubuch enthält ferner einen Artisel ber "Beserzeitung" vom 28. Februar 1915 "Englands Preize für Rörder" sowie die von Pastor B. Start, dem Direktor des "Evangelischen Prespoerdands für Deutschland" zu Berlinsteglit, im April 1915 unter dem Titel "Das Warthrium der edampelischen Missonare in Kamerun" veröffentlichten Verichte von Augenzeugen; endlich eine Rote des deutschen Auswärtigen Amts vom 81. Was 1915 mit einem scharfen Protess gegen das Lerdalten der Engländer, namentlich ihrer ichwarzen Soldaten, gegen die Deutschen in Kamerun.

Die britische Regierung hat diese Beschwerden den zusikändigen Stellen in Afrika vorgelegt, telegraphisch Auskunft über den Tod der Frau Wissionar Märtens in Accta eingefordert und dann alle Berichte im Blauduch veröffentlicht. Auf Grund verselsen erkärt Sir Edward Greh in einem Antwortnote vom 1. Robember 1915 an die deutsche Regierung, daß die "Behaud ung en vollständig Negierung, daß die "Behaud werden die Aussagen deutscher und neutooler Wänner und Frauen, Beauter und Wissionare, vor dem englischen Barlament und damit vor der ganzen West als unswahr dingestellt.

Es kann angerommen werden, daß die deutsche Regierung, welche ihre vorläufige Rote vom 31. Mai 1915 auf Grund eidlicher Bernehmungen der aus Kamerun zurückelsehrten Deutschen erlassen hat, diese Unterstellung zu ruck weißen und zu geeigneter Zeit die Borgänge in Kamerun urkundlich vor aller Welt klarstellen wird.

Die beutschen Berwundeten in Davos.

Bon geschätzter Seite wind uns aus Davos a ber Schweiz geschrieben:

Am 26. Jan. 1916 trofen in Dovos 100 friegsgefangene Deutsche ein, um Heisung ober Besserung
ihrer durch die Beschwerden des Krieges und die Gesungenschaft erfrankten Lungen zu kinden. Herrlicher Sonnens zein
frahlte dem wolfensofen Hinden, als die nach Aansenden
zählende Wenge dem Bahnhof zuströnnte. Der deutsche
Klub, mit Konsin Burch ard an der Spihe, war erschienen, die felerliche Begrüßung zu übernehmen. Binklich
2,90 Uhr word der Zug ein und vourde mit brausenden Lurra

empfangen. Dit Binnen und Liebesgeben überschüttet sie deutschen Offiziere und Wannschaften durch die spalierbildende Menge. Wie froh und dell stadden die Lugen der Ansonwenden und wohl seder war im tiessen Bergen dewegt über den innigen Empfang der deutschen Lendsleute und vor allem auch im Gefühl des Dankes gegen die Schweiz, die, treu ihrer Trodition, dieses große humanitäre Werf derwirklichte.

Die Neutralen. Deutschland und America.

Die unvollfommene Blodabe. - Die Bernichtung ber "Bufitania", "Ancona" unb "Berfia".

W. T.-B. London, 1. Febr. (Michtamtlich. Drahtbericht.) Die "Morning Boft" melbet aus Bafbington: In amilichen Rreifen fagt man, daß die Enticheibung ber eng. lifchen Regierung über bie Blodabe alles beim aften lagt. Da man in Waffington wederholt erffart bat, daß bie briffiiche Rogierung feine legale Blodabe gegen Deutschland errichtete, und ba ber ameritanifche Banbel in vollerrechts. wibriger Beise geschäbigt werbe, fo find die Aussichten nicht besonders erfreulich; jumal da, wie man aus zuberläffiger Quelle erfährt, Biljon nicht gewillt ift, bie Erörterung iber die Schädigung bes amerikanischen Sandels ins Unend-liche hinschleppen zu laffen, sondern entschloffen ift, eine Erledigung ber Frage gu erzielen und bie Befdmerben gu befeitigen. In Bafbington merben bie Bugeftanbniffe, bie England gu maden glaubt, weniger boch eingeschatt als in der Dawningftreet. Der Bafbingtoner Berichterftatter ber "Limes" melbet: Telegramme aus Wafbington besprechen gleichzeitig ben Ernft. ber megen ber "Bufitania" entfiandenen Lage und die Entichlofferheit ber Regierung, Die mit Ofterreich-Ungarn wagen ber "Ancona" fcmebende Ungelegenheit nicht ruben zu laffen, ober in ihren Forberungen nach endgültigen Rachrichten über ben "Berfia".Ball nachzugeben. Alles in allem ift bie Atmofphäre feit langem nicht so elektrisch gewesen, aber wenn die Zeitungen in ihren Remigfenespalten in ben fcmargeften Farben malen, fo ift gleichgeitig gu bemerfen, daß fie in ihrem redaftionellen Teil nicht fo aufgeregt find. Much in ben politifden Rrei. fen Wafhingtons herricht verhaltnismäßige Rube. Man fpricht bereits babon, baf fein Brud mit Deutfclanb bevorstebe, ben europäische Brobackter zu envarten schienen.

Gin ameritanisches Berbot ber Reise auf Schiffen Kriegführenber.

29ilfon unterftunt ben Antrag?

Br. Saag, 1. Jebr. (Eig. Draftbericht. Zemf. Bln.) Die "London Exchange Telegraphen-Compagnie" veröffentlicht ein Telegramm aus Wafhington, das besagt: Präsident Wilfon unterfüüt ein Wefet, das den Amerikanern versbietet, auf den Schiffen kriegführender Mächte zu reisen. Diese Sinnedanderung wird in der Rote mu Deutschland über die "Lustiania"-Angelegenheit mitge-

Br. Rotterbam, 1. Febr. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Die "Times" melben aus Washington vom Sonntag, bag ber U-Bootsitreit mit Deutschland noch immer ernit ift, leugnet memand. Dennoch ift die Lage nicht fo ernft, wie einige Blatter fie ericheinen laffen wollen. Bon einem IIIti. matum ist leine Nobe; alles, was geschehen, ist, baß bie Bafbingtoner Regierung fich geweigert hat, die vertvaulichen Unterrebungen mit bem Grafen Bernftorff fortgufeben und ber Berliner Regierung befanntgegeben bat, fie muffe auf flate Anerfennung bringen, daß bie Berfenfung ber Lufitania" ungefehlich mar und nicht durch die Repreffalientheorie gerechtfertigt werden fann. Falls diefe Anerfennung ausbleibe und Berlin die Berbandlungen in die Lange zu gieben versucht, durfte feitens Ameritas eine aweite Rote folgen; obwohl es zweifelbaft ift, ob bie beutsch-americarischen Begiebungen einer Wiederholung bes "Quitania"-Balles ftanbhalten würden, ift es ungewiß, ob Amerifa, nachbem es fo lange gewartet bat, noch geneigt fein würde, es über bie "Lufitania"-Angelegenheit gum Abbruch ber Begiebungen fommen gu laffen.

Juhunftsaufgaben bes Hanfabundes.

Der Porfisende des Hansgebung, in der es heiht: In die sem Kriez hat endlich einmal jeder Stand aus des anderen Eigenart, auch dessen gleichen Anseil an der Erhaltung des Baterlandes und auch dessen Anspruch auf gleiche Besachtung, gleichen Schut und gleiche Stellung

im Staat kennen und würdigen gelernt. Aber gerade die neue Zeit, die nach diesem Krieg beginnen muh, bringt jedem Stand neue Aufgaben. Hieraus ergibt sich, daß der Sanfabund nach dem Frieden weit mehr wie spüher, und nickt etwa weniger, zu kun und zu wirken haben wird. Insbesondere dat der Dansadund gemäh seinen Wichtlinsen mit aller Krast dahin zu wirken, daß dem gewerblichen wird dem Krast dahin zu wirken, daß dem gewerblich en Würgertum und damit dem Bürgertum überhaupt die ihm, wie dieser Krieg klar vor Augen gesührt hat, gebührende volle Eleich berechtig ung in der Berwaltung, Gesehung wird dessen gim die des Staats, wozu auch dessen Vertretung im dip lomatisch en Dien ft gehört, eingenkumt werde, salls sie ihm einen von ingend einer Seite noch vorenthalten werden sollte, und daß immer mehr Sach verständ in die Parlamente entsandt werden.

Die sonstigen ihm fcon in feinen Richtfinien borgefchriebenen Aufgaben find umfangreicher und benantwortlicher gemorben. Gie bogieben fich bor allem auf: Die Bertebrapolitil (organische Berbefferung und möglichste Bereinheitlichung der Berkehrswege, insbesondere der Gisenbahnen und Ranale). Die Sanbelspolitif, bie mehr benn je auf einer gerechten Abwagung der landwirtschaftlichen und gewerblichen Intereffen und ihrer berichiebenen Beiftungeführgfeit beruben muß und in beren Bereich auch Die wichtige Brage ber engeren mirticaftlichen Unnaberung zwifchen Deutschland und Ofterreich. Ungarn gehort. Die Sogialpolitit, welche bringend ber Ritarbeit eines Bundes bedarf, ber unter unbedingter Boronftellung der nationalon Intereffen die tunlichfte Unnabes rung der in ihm berteetenen mirticaftlicen und fogialpolitifchen Richtungen herbeiguführen fich gur Bflicht macht. Der hanfabund wird aber auch, feinem Programm getren, bor allem einzutreten haben für bie freie Bewegung und Entwidlung von Gewerbe, Handel und Industrie und für die Reform derjenigen Einrichtungen, Gesehe und Berordnungen, mit welchen bieje freie Bewegung, die felbitverftanblich die burch das Gemeinwohl gezogenen Grengen gu beachten hat, eine nicht bertröglich ift. Bur bie Berminberung und Bereinfachung bes Bermal. tung bapparats und Schreibwerts im Staat und in ben ftaailiden und fommunalen gewerbliden Unternehmungen. Bur größere Selbftanbigfeit und Unabhangig. leit ber fommungen Gelbstverwaltung, die fich in biefem Arteg fo glangend bewährt bat, und für die praktische Durchführung des Grundfapes, daß alle Staals ftellen ausdlieftich mit Rudficht auf bie perfonliche Tüchtig. Teit und Befähigung bes Bewerbers bergeben werben.

Der hanfabund wird aber auch für die gefunde und gebeibliche Enmidlung bon Gewerbe und Sandwert einzutreten und mit dafür zu sorgen haben, daß die im Krieg Bujammenhang mit ben Kriegsnotwendigfeiten vielfind erfolgte Ausichaltung des Sandels im Frieden nicht meiter greife, ba der Sandel, ber die Bare bis in bie femiten Beraftelungen bem Bertebr guführt, ein grundfahlich unentbehrlicher Bermittler swifchen bem Berbrouchen und dem Produzenten ist, dem er neue Absahquellen und Abfatwege nachweist, und den er rechtzeitig auf die Art, die Richtung und die Hohe des Bedarfs himweift. Der Honfabund mirb weiter bafür zu forgen haben, baf neue Ronopole, bie vielleicht aus fteuerlichen Grunden gur Dedung Rriegstoften nicht gang zu umgeben fein werben, gur Gebaltung ber Initiative und bes Bagemuts, bie fich nur in Privatbetrieben voll und gang entwideln tonnen und die und in erster Linie wirtschaftlich groß und fart gemocht baben, nicht über die steuerlichen Remendigfeiten binaus und mur unter voller Entschädigung ber baburch beseitigten Privatunternehmungen geschoffen werden. Der Banfabund fint behin zu streben, daß die im Krieg notwendig gewesene und vielleicht auch für einen gewissen Zeitraum nach bem Frieden noch nicht völlig enrochtliche fraatsfosiale Richtung in unferer Birtichaft und unferer Birtichaftspolitif nicht weiter ausgebehnt werbe und nicht länger bestehen bleibe, als dies im Intereffe des Gemeinwohls unbedingt erforderlich ift.

Der Empfang bes Staatsjefreiurs helfferich burch ben Kaifer.

W. T.-B. Wien, 1. Hebr. (Richtantlich. Drahdbericht.)
Der Kaiser empfing am Vormikag den Stoatssetzetär Dr. Heise erich im Schönberunn in längever besonderer Audienz.
W. T.-B. Wien, 1. Hebr. (Richtantlich. Drahnbericht.)
Rach dem Frühstid zu Ebren des Stoatsselzetäres Dr. Helfferich keim Finanzminister Ritter von Leth wurden die Besprechungen Dr. Helfferichs mit dem Finanzminister Ritter von Leth und Teleszeh fortgeseht. Am Wend irat Dr. Helfferich wieder die heim reise nach Berlin an.

Schwiegersohn, ber Dr. John Devereux, ber fich glatt ber Gegenpartei verlauft, damit eine schauspielerisch veranlagte Richte Brandstedters, die er umbuhlt, im neuen Theater ein Pläychen finte; und schlieflich diese Nichte selbst, die aus Begierbe, bon sich reden zu mochen, gleich ein Dutiend Gefiebten nimmt, um es bant tobellofer Beine gur Raditangerin gu bringen. Brandstedter felbft nruß, nachdem er fich mit seinem Herzkapps ins Brivatleben und blamiert zurüdgezogen hat, mit Einwilligung feiner Rinber - er ist Witwer - fein anftanbiges Berhaltnis" heiraten ; es muß boch jemand da fein, der ihn zu Tode pflegt. Gern möchte man einen lehten balt an bem Gofn, bem Branbftebter jun., finben; boch als die Bafe-Nadtiangerin, ber trop bes bofen Leumunds vom Pflegerapa ihr Madchenzimmer freigebalten murde, fo gang gum Schliff, we Subermann taifachlich etwas Moral aus ber Beichichte berausfiltrieren möchte, nachtlicherweile bem Dichter, beffen Jugendflamme fie mar, berb die Brage ftellt: "Coll ich gu dir fommen?", ba meint ber inamifchen ichon bubich Gemauferte: "Gebe erft nach Amerita! Wenn bu wiederfehrft, find wir vielleicht beibe gemein genug geworben".

Ja, die Sprache des Buchs bewegt sich auf dieser naturalistischen Höbel So lange sich ihrer Kraftmeier wie der Erundstüdsspekulant und der Kunsthändler bedienen, ist sie eftekwoll", zuweilen belustigend. Sie wirft gemein im Frauenmund, wäre er selbst so international plombiert wie der Buche von Jaczinskas, des großen Stars, der sich dem brutalen Dönsch zu weit gehen den Gegen eist fungen bereit erstärt. Die interessantiese Figur ist vielleicht jene, die man am werigsten zu sehen besommt: die des Stodtverendreien Friese, des Gegners Brandssedters. Der Monn bringt im Arthaus das Theaterprojest nur zu Jall, weil er selbst für die Bollsdühne eine "gutgeschnittene Ede" verlaufen möchte. Als thm bas gelingt, forgt er dafür, daß dem Gestürzten alle Ehre widerfahre. Ein abgefeinter Halunfe, aber ein zuter Spieler, von dessen Schlichen wir gern mehr gejeben hätten. Nöglicherweise schien bessen Kaunerman dem Gerfasser zu fein, um von dem Stammpublifum voll gewürdigt zu werden.

Der Clandal but fich, worauf Gubermann hinweist, bor bem Belifrieg zugetragen. Denn er läßt Brandfiebter fagen, ein iconer Sturm mare notig, ber alles durcheinanderwirft!" Alles, was ungefund ift, in Sandel und Bandel, Runft und Bolitif. Ift es Subermanns Meinung, daß gang Deutschland biefen Sturm brauchte? Doch nur Berlin, und von biefem Berlin nur ber geringe Teil, beffen schwindelnder Intelleftualismus ihm ben Stoff gu seines "Tragisomobie" lieferte? Der inzwischen ausgebrochene Sturm wird oberdrein bier nichts andern; baffir burgie gerabe ber geftrige Premierenabend und die Begeifterupg, mit der auch manches bochft Unerquidliche und felbst Unappetitliche belacht murde Dies unausrottbare Stud Dauptstadt ift aber nicht Deutschland. Rein! Ram früher Abuliches aus Frantreich, mitunter noch besser gemacht, so von Bernftein, bann bieg es im Philisterlager: auch nur in Paris möglich! Das boch nach bem Krieg biefe "guigeschnittene Ede" fobald nicht nach Paris gelange, wo man von bem Bort, wir hatten eines iconen Sturms bedurft, ber alles burcheinanberwirft", gu ben verfehrieften Rudichluffen fommen würde! Moge fich ber ominoje Teil Berlins, fo intereffant er ift, nicht ichlechter machen laffen, als er auch ift.

Albert Baffermann zeichnete den halbweltfremden Demokraten mit sicheren, masbollen Strichen: ein Portrait, das in das Bollstheater aufgehängt zu werden berdient. Bollentin und Baul Otto trugen in entgegengesehten Richtungen, derd und soll hir die Bösewichter Däusch und Behpouch envas start auf. Forest hatte gern aus Friefe noch mehr hervorgeholt, Fräulein Grüning aus ihrer Jaczinska nicht mehr herausholen können. Wan rief bröhnend nach Hermann Sudermann, der lächelnd im broundeselbeten Smoking erschien: ein Erfolg! Rarl Lahm.

Aus Aunft und Teben.

* Kriegsbilberausstellung ber Ronigt. Afabemie ber Ranfte su Berlin. Die in der Festrebe bei ber Raifersgeburtstagsfeier der Alabemie ber Künfte angefündigte Kriegsbilderausftellung wird bereits in der erften Balfte bes Monats Februar eröffnet werben. Sie wird von ber Atabemie auf Anvegung und mit Unterftütjung des ftellbettretenden Generalftabs ber Armee vevanstaltet und foll einen Aberblid über bas geben. mas unfere Mafer bisher in ber Darftellung bes Kriegs gefeiftet haben. Die Ausstellung wird fo umfangreich fein, bafe fie alle Ausstellungsrämme der Alabemie am Parifer Blas füllt. Alle som Generalftob zu ben Armeen im Often und im Beften entfandten Kriegomaler find gur Beschidung biefer Ausstellung eingelaben worben, boneben aber auch eine große Bahl folder Rilnitter, die felbit unter ben Fahnen fteben und nebenber Gelogenheit fanden, ihre Kunft auszuüben. Die Ausstellung verfpricht nach ben in fiberaus großer Bahl eingefantter Arbeiten fehr intereffant und bielleitig zu werden. An ausgeführten Gemälben werden hauptfächlich Portreits unferer Beerführer gezeigt werben; im übrigen wird die Andftellung hauptfächlich aus Aquarellen, Beichnungen und Stiggen bestehen. Einzelne Rünfiler werden mit größeren Rolleftionen vertreten fein. Die Borbereitungen für die Beranftaltung liegen bem Ausstellungsausschuß ber Asabemie ob. bem ein Bertveter bes ftellvertretenben Genenalstabs beigen

Aus Stadt und Cand.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blat.

Wiesbadener Nachrichten. Spannungen in den Steifcpreifen.

In die normale Lage ber beutschen Fleischmärfte gemahrt einen fleinen Ginblid die Zusammenstellung der Meischpreise im Großhandel in den amtlichen Breisberichten, die vom preußischen statistischen Landesamt beanbeitet und veröffentlicht werden. Daß sehr beträchtliche Preisunterschiede gwischen ben einzelnen Orten bestehen, erklärt sich nicht nur aus ber Belegenheit ber Stabte in Gebieben mit Gleischüberfluß oder in fleischarmen Gegenden. Angebot und Nachfrage tonnen zeitweisig aus besonderen Grunden mehr oder wemger verstärft ober schrach sich betätigen. Auch geben manche zufällige Umstände den statistischen Aufzeichnungen ein irreführendes Anfeben. Immerbin find die Preisunterichiede fo groß, baß spekulative Kräfte beim Bleischverkauf ihr Wesen treiden milifen. Daß bas der Fall ift, ift auch ohne Zahlenmaterial burch bie Mitteilungen bon Sacwerftanbigen langit feitgeftellt worden. Reuerdings baben aber die unlauteren Machenschaften auf den Bishhöfen einen Umfang angenommen, daß sine langere Dulbeing biefer Umtriebe unberzeihliche Schwäche wäre.

Die bon ber preußischen Regierung angefündigte Busammenfaffung der am Fleischbandel hauptfächlich beteiligten Intereffenten zu großen Biebhandelsverbanden wird, angunehmen, mande Ausschreitungen im Biebhandelsgeschäft beseitigen. Im übrigen durfte es geraten fein, die praftischen Ginwirfungen der neuen Oceanisation abzuwarten. Bei einer geordneten Berteilung ber Biebbeftanbe auf bie wichtigften Ronfumptatten müßten auch die Fleischpreise fich einheitlich er als bisher gestalten. Gegenwärtig fucht man oft bergebens nach einer Erflitzung, wamm Städte, die nicht weitboneinander entfernt find, für diefelbe Bleifchvare gang berichiebene Großbandelspreise verzeichnen. Co g. B. für Schweine im Frifdverfauf bis zu 225 Bfund Lebendgewicht: Ronigsberg 106 D., Berlin 125 M., Stettin 80 M., Vofen 123 M. pro 50 Milogramm. Im Weften find die Preise viel höber, doch auch bort ftogen wir auf schwer zu deutende Anomalten. Warum wurden für die freben angegebene Aleischart in Duffelborf und Nachen 205 bis 208 M., in Elberfelb aber nur 168 M. gegablt? Im Weften ber Monarchie ift kisches Schweinestersch also noch wesentlich teurer als in Berlin, wobei freilich gu beachten ift, bag in Berlin bie Schweinefleischversorgung sehr schwach it.

Reiche Gaben für das Rote Kreug aus den Candgemeinden.

Die Abteilung 6 des Kreistomitees bom Roten Streuz, Marstplat 3 hier, teilt uns mit, daß infolge eines Aufrufs durch die Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulweien, im "Amtlichen Schulblatt", reiche Goben von den Gemeinden bes Regierungsbegirfs Wiesbaden bei ihr eingegangen find. Bürgermeifter, Bjarrer und Lehrer batten fich in eblem Sammeleifer bereint, um Obft, Gemufe, Rar. toffeln ufm. bon ben Ginwohnern gufammengutragen. Aus einzelnen Orten trafen Wagen hoch belaben hier ein, andere Dörfer ichidten ihre Liebesgaben, in Rorbe und Gade gefüllt, mit der Bahn. Mander Korb, manche Rifte tam bier an, ber man anfah, mit wie viel Liebe fie im Gedanken an ihre Befimmung gepadt worden. Diefen Cenbungen verdanft bie Motellung 6 es zum großen Teil, daß fie 110 000 Pfund Ron ferben fertigitellen tonnte, barunter 14 500 Maiden Gruchtfaft, bon benen icon ber größte Teil in die Felb- und hiefigen Lazarette gesandt wurde. Aus den Dankbriefen und Gedichten, die wir aus Oft und West erhalten, erseben wir, welche Labial unfer Chitfaft, Gemuse, Kompott und Mus unferen Kranken und gesunden Jeldgrauen draußen in Feindesland und hier in be.t Lagaretten find. Wir banten ben Gemeinden von Herzen, daß fie uns durch ihre Gaben bei unferer Arbeit fürs Baterland unterftütten, und hoffen, bag wir in diefem Commer, wenn wir nochmal die Arbeit aufnehmen muffen, ebenfooffene Banbe finden werden, die und beifteben und und bei unferer Liebestätigfeit für unfere tapferen beutichen Manner belfen wollen.

Gang Lesonders waren es die Cemeinden: Delsenheim, Dinental, Diebenbergen, Auringen, Naurod, Belibach, Nordenstadt, Mittelheim, Aeunfrechen, Kroppach, Kupperis-Dinental, hofen, Ems, Rogbach, Ofteripai, Rauenthal, Oberlahnftein, Dorsborf, Camberg, Borbach, Aderbach, Rieberfeliers, Reuenhain, Ballbach, Bechtheim, Steinfifcbach, Bilmerob, Gershaufen, Gemünden, Rod a. d. Weil, Oberneisen, Endbach, Rettert, Altenhain, Klingelbach, Allenborf, Graesbaufen, Mittelfijdbach, Ebershaufen, Bifchoffen, Wider, Gmmershaufen, Lindenholgomfen, Bromsfirden, Gemunden (Beftemald), Frohnkaufen, Rettenbach, Bublingen, Reuenhain, Fleifbach, Lohrbeim, Gutenader, Rebbach, Giftbach, Herbornsecloach, Gunterod, Heiligenbarn, Mauloff, Drieborf, Roth, Hirschberg, Ballou, die uns mit Gaben bedachten.

- Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 1. Maffe wurde Hauptmann Schulte aus Sonnenberg, Buhrer einer Maschinengewehrtompagnie im Westen, ausgezeichnet. — Das Eiserne Kreug 2. Rlaffe erhielten: ber Mustetier im Referbe-Infanterie-Regiment 258 Beinrich Reifer aus Bresboben; ber Oberleutnant Dr. G. Gpier an einem Rriegsgericht in Norbfranfreich, Cohn ber Witte Lina Spier in Wiesbaben, und der Leutmant d. A. im Feld-artillerie-Regiment 100 Wälhelm Finger, Sohn des Wählenbesithers Mari Finger hier.

Gur vergeffene beutiche Rrieger, b. f. für folde tapfecen Rampfer an allen Fronten, die feine Angehörigen babeimgelaffen haben ober beren Angehörige für ihre Lieben ba braußen nichts zu tun vermögen, bat der bekannte "Bund für freiwilligen Baterlandsbienft" zu Berlin W. 9 im abgesoufenen alten Jahre eine fehr ausgebehnte Tätigfeit entfaltet. Aber 90 000 folder Bergeffenen ber beutschen Kriegsmacht zu Boffer und zu Lande wurden burch die Gulfsbereitschaft beuticher Bruber und Schweitern ber Bergeffenheit entriffen; man beeilte fich, ihnen an Stelle ber fehlenben eigenen Ramilie eine warmbergige Gtatte ber bauernben Liebesfürsorge gu bereiten. Die Babl ber biefem Bund befanntwerbenden Bergeffenen wächst aber täglich um ein erhebliches. Beute find icon weitere 30 000 Abreffen unterzubringen! Der Bund eilittet bagu berglichft bie treue Mithilfe bon Gtabt und Land. Ber bei biefer iconen, vaterianbifden Arbeit mitbelfen will. ber perlange bon bem "Bund für freiwilligen Baterlandsdenfi" in Berlin W. 9 eine Abreffe (ober mehrere). Auch Schulen Bereine, Stammtifche und bergleichen werben gebeten, fich an biefer besonderen Liebestätigfeit, die man auch als "Rriegspatenschaft" bezeichnet, zu beteiligen.

- Mutterabend bes Lehrerinnenvereins. Der "Lehtevinnenberein für Naffou" veranstaltete am vergangenen Conntag feinen zweiten Mutterabend diefes Binters. Rach einer Begrüßungsansprache durch die Borfivende des Bereins Fraulein Dr. Hoffmann wurde die Beranftaltung eingeleitet durch Chorlieder, gefungen bon Schülerinnen ber Lehrstragenfcule unter ber ficheren Leitung von Fraulein Rug. Sterauf folgten im Wechiel Bortrage bon Rlavierftuden, bie burch Fraulein Rirch gefällig zu Gebor gebracht, von Liebern, die durch Fraulein Marie Chelius frifch und gefanglich icon borgetragen, und von Dichtungen, teils ernfter, teils icherzhafthumorvoller Mut, die von Fraulein ban Rievelt wirfungsvoll, mit innerer Baregung wiedergegeben wurden, und die gewiß auch auf die Zuhöber ihren läuternden Eindrud nicht verfehlten. Im Mittelpunft bes Abends ftand ein von Fräulein Balerie Fifder gehaltener Bortrag über Berufsmahl, ber von warment fogialem Empfinden zeugte. Die Bortragende sprach über die Bichtigfeit und die Borbebingungen einer richtigen Berufswahl im allgemeinen, über die eingelnen Berufe im besonderen, und zwar über Ausübungszeit, Roften, Unftellungs mofichten und Bezahlung. Fraulein Fischer redete bem ehrenvollen, gefunden, für die Bufunft eines Mädchens wichtigen, es in vielen Beziehungen be-reichernben und behütenden Beruf eines Dienstmädchens das Bort. Richt guleht aber forberte die Rednerin ein haus. wirtschaftliches Jahr für jedes Rädchen vor seiner eigentlichen Berufsausbildung. Die zahlreiche Zuhörerschaft nahm bie flaren und trefflichen Ausführungen ber Rednerin ebenfo wie die übrigen Darbietungen mit innerfter Anteilnahme auf und ibenbete allen an bem Belingen bes ichonen Abends Beteiligten lebhaften Beifall.

- Feuerbestattung. Die Gesamtzahl der Feuerbestattungen aus Biestaden vellef fich im verflossenen Monat Januar auf 19. Davon entfielen 10 auf bas hiefige und 9 auf bas Mainger Arematorium. Bon ben bier burch Feuer Bestatteten waren 8 evangelijch, 1 fatholijch und 1 ein Mennonit.

- Gerichtliche Berfteigerung. Das Bobnhaus mit Sofraum und Rebengebäude Rheinstraße 70 babier, geschätzt von der Steuerbehörde zu 98 000 M., vom Feldgericht im Jahre 1912 zu 95 000 M., wurde am Mortag vor dem hiefigen Amtsgericht versteigert. Dabei legte bas bochfte Gebot mit 4067,43 M. ber Inhaber ber zweiten Spothet im Betrag bon 23 000 De ein 39 375 M. Supothefen bleiben befteben, mabrend eine britte Shpothet in Sohe von 47 500 M. ausfällt. Der Buichlag ift noch nicht erteilt.

- Bwei Fürforgezöglinge im Alter von 12 und 13 Jahren, Die aus ber Anftalt Biftein entlaufen waren, find nachts von ber Biebricher Boligei am Rheinufer aufgegriffen worben. Die Luben fiammen aus Frankfurt a. M. und find gestern wieder von der Anfialt abgeholt worden.

- Beiforal-Rachrichten. Lehrer heinrich Ruhmichel bon ber Belleichule an bem Schulberg in Biesbeden ift zu Raifers Ge-burtstag gum Leutrant beforbert worben.

- Die Bilbungotanone. Diefe "neuefte Baffe" ift bei weitem nicht so schreddich, wie die aus dem Hause Krupps es gu fein pflegen, fondern wo fie hinfommt, macht fie Freude und wird auf bas marmfte von unferen Felbgrouen begrüßt. Die "Bilbungstanonen" find nämlich nichts anderes als fahrbare Rriegsbuchereien. Betterfest und feldgrau gestrichen, innen mit einem gangen Shstem bon Fächern, fo daß der Bucherwart fofort die gange gegen 2000 Bande gab. lende Bücherei überbliden tann. Jede Division foll, voraus. geseht, bag die nötigen Gelber eingeben, eine fahrbare Bücherei erhalten.

- Borfdjufverein. Der borfiegenben Rummer bes "Biesbadener Lagblatts" liegt ein Rundichreiben des "Bor-ichusvereins Wiesbaden" bei, mit dem der Berein auf die Kotmendigleit des Erfabes des Bargelbverfehrs durch ben Aberweifungs., Sched. und Plabamveifungsverfehr hinmeift.

— Kleinberkaufspreise, die nach der hentigen Markfage im Sinne von Zisser 3 der Berordnung des kellbertretenden Generalkommandos 18. Armeekorps vom 20. Juli 1915 sür mittlere dis gute Bore als angemessen gelten. Sik Miliseete, Treibhouse und Spand 4 V., Weisstraut 6 dis 8 V., Artsug 9 dis 12 V., Artstaut 12 dis 14 P., Kosensohl S5 dis 40 P., Birtsug 9 dis 12 V., Artstaut 12 dis 14 P., Fedschladen (Steakuben) 6 dis 8 P., Spinat 18 dis 25 P., Gebt Rühen 10 dis 12 V., Artstaut 15 V., Spinat 18 Dis 12 V., Gebt Rühen 10 dis 12 V., Spinat 18 dis 7. die Rühen 10 dis 12 V., Spinat 18 dis 7. die Rühen 10 dis 12 V., Spinat 15 dis 20 V., Chwarzhourzeln 20 dis 30 V., Robbirten 15 dis 20 V., Choarzhourzeln 20 dis 30 V., Robbirten 15 dis 20 V., Charles V., Robbirten 15 dis 20 V., Charles V., Robbirten 15 dis 15 V., Chivarren 40 dis 50 V., Apsiehen das Schut 8 dis 15 V., Littoren 8 dis 10 V., Triascher 25 V., Pandbässe 8 dis 10 V., Littoren 8 dis 10 V., Triascher 25 V., Pandbässe 8 dis 10 V. Bitronen 8 bis 10 Bf., Trinfeier 25 Bf., Banbtafe 8 bis 10 Bf.

— "Der Champagne-Ramecod" (Feldzeitung der 3. Armee), der fich rasch auch in ver Seimat bekannt gemacht hat, kann bort jett, um zahlreicher Rachfrage zu gemägen, auch durch ismtliche Bostanftalten gum Breife bon 1.95 Dt. vierteliaf-lich bezogen werben.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwanotes. * Königliche Schauspiele. In der deutigen Ausschlichen Der Der "Mignon" (Abonnement B) singt Brista Aich vom Frankfurter Ournhaus die Titelrolle — Morgen gostiert Frida Cornelius dem Stabttheater in Maunz als "Frida" in der "Balfüre" auf Anstellung; den "Siegmund" singt gastweise der an die Biener Dospper derpstichtete Hebentenor Georg Schmieter vom dostsbeater in Kassel "Biodnement A). — Sonntag sindet eine Aussichtung von Weberders "Die Hugenotten" im Abounement C tatt.

* Konzert. Im heutigen Mittwochs-Konzert in der Markfirche, welches wie stets um 6 Uhr oegunnt, verden Elfa Rebsohf-Weitenborf (Alt) und Otto Siegert, Konizl. Kaanmenmisser Bioline) don dier mitwirken. Es gelangen zum Bortrag: Brälndium und Huge in G-Dur von Bach, Internesso für Crael von Abeinderger, Kanon von Lochner und Monanze von Iod. Lauteroach sür Bioline und Orgel, Arioso sur Alt und Bioline von Handel, Karwoche und Gebet aus den Addition und Gebet aus den Arbeitelsehen von Huge Wosf. Inder Beinertrag ist sur Katradine eines Brogrammes zu 10 Bf. verpflichtet, der Reinertrag ist sur Katens Kote Kreuz bestimmt.

Wiesbadener Dergnfigungs. Buhnen und Lichtipiele. Diesbadener Dergnicaungs burgnen und Lichtipiele.
Die Ronopol Eichtspiele, Bishelustraße, bringen in übren neuen Svielblan ein föstliches Lustyviel: "Karlas Zwillingebruber", mit der in Berlin so bestäten Künisleem Vis Beise in einer seinen Deppelrolle. Der Film ist reich an den drolligien Berwidelungen und komischen Stinationen. Ferner wurde auf allseitigen Bunsch der spannende Kriminasschlager "Der Geheinsetreite", die einschlich Freitag verlängert. Die neuesten Bisder von allen Kriegsschauflähen ergänzen das Brogramm.

Aus bem Dereinsleben.

Dereinsfeste. (Zuinahme frei bis zu 20 Beilen.)

* Die "Ritteliffandsvereinigung für Mittel-teutschland". Sie Wiesbaben, bielt am 27. Januar, abends 8 Uhr, im Saale ber "Germania" ihre Kaiser-Geburtstagsseier ab,

welche einen in jeder Beziehung glänzenden Berlauf nahm. Rachdem ber 1. Borfipende herr Kaiser in einer Begenhungsansprache aus die Bedeutung der Feier hinzewiesen, wurde das Brogramm, destehend aus Mussellstungen, gemeinichaft'ichen Lieden, Gesangsborträgen und Deklamationen ernsten und beiteren Indales, vorgeführt und ernteten sämtliche Aussuhrende, den lebbasteiten Berjal. Kan Stelle des leider erkrankten 2. Borsthenden herrn Kinkel hielt herr Raifer die Kestrede ausklingend in ein dertigdie Kollerhoch morant Kaifer die Festrede, ausflingend in ein dreisaches Kaiserhoch, worauf gebend die Kaiser-Houne gesungen wurde.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

"Die nachfte missenschaftliche Signing vom "Naffautschen Berein für Raturfunde" findet Donnerstag, abends 814. Uhr, im Abositzimmer des Legemus 1 (Eingang Müglaffe) statt. Oberlehrer Dr. F. heines wied einen Bortrag hatten über "Ibosi-talische und chemische Demaniteationen" Gafte, auch Damen, jus-

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Br. Biebrich a. Rh., 1. Febr. Der "Reichsanzeiger" melbet Auf Erund Allerhöchster Ermächtigung bat das Stautsministexium inselge ter bor den unbesoldeten Matgiedern des Magistats und ber Stattverordneten in Biebrich a. Alt getrosienen Stahl den Ober-kürgermeister Rubolf Bogt als erften Bürgermeister ber Stadt Biebrich auf Lebenszeit ern annt.

Proving Beffen : Maffau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

X Peistendoch, 31. Jan. Burgermeifter Bbiliops bon bier ift jum bictrommal auf die Dauer von 3 Jubren einzimmig guar Burgermeifter unferer Gemeinde gewählt vorden.

Regierungsbezirk Kaffel.

Br. Kafiel, 1. Feer. Der Direftor ber Ergebungs- und Bil-tungsonfialt in Drobajd. Dr. 3. Roglowsti, ift gum Frobin-gialiculrat ernannt und dem Peopingsaliculfollegium in Raffel

Nachbarstaaten u. Drovinzen.
ht. Bad Rauheim, 31. Jan. Kach Mittellungen der hiesigen Berkektesmmission ist Bad Konheim durch den Krieg auherordentlick schwer betrossen worden. Schähungsweise kann man dei einem Ausfall von jährlich 12 300 Käten ihr die Jahre 1916 bis 1916 mit einer der Stadt und ihren Bewohren antgangenen Bruitseinnahme von 18 Millionen Mart rechnen. Od ein Teil der daron betrossenen Hotelbesister, Sanatorien Bensonen und Ladeninhaber die Kriss, die sie gegenwärtig durchleben, überstehen werden, erschien sehr fraglich.

Gerichtssaal.

LC. Wegen fiberichreitung ber Rartoffelhudiftpreife toup ben biefer Tage zwei Landwirte vom Schöffengericht in Barmen bemerteilt, und gwar ber eine gu 100 IR., ber andere zu 30 M. Gelbstrafe. Der erstere hatte Kartoffeln zu 5 M., der lettere zu 5,60 M. und 5,80 M. nach Barmen geliefert, während der Höchstyneis 4,35 betrug. Landrat von Uslar befundete als Sachverftundiger, bag 8,70 M. für den Großbandel und 4 Dt. für den Kleinverfauf auszeichende Preise gewesen waren, ba ber Gelbitfostenpreis unter Berud fichtigung aller Rebenmnstände im Kreise Lennep (wo die verunteilten Landtvirte herstammten), mir auf 2,43 M. für den Benfiner zu berechnen fei. — Bei so geringen Strafen wird allewings vor einer Abertretung ber Höchstpreisbestimmungen kann genilgend abgeschreckt werden.

ö. Gewässerte Milch. Die Fran des Rilchhandlers Franz K I ein in Rombach ist ichon wiedecholt wegen Nichtschlung verbestraft, aber das hält sie nicht davon ab, die Richt ummer wiederzu verfälschen. Wenn dei ihr die Kahrungsmittelkontrolleure erscheinen, bereitet sie ihnen die größten Schwierigkeiten, so batte sie fürzlich einmal, als sie Kroden aus ihrer Lanne ennehmen wollten, die Bilch von die Füsse geschütet. Da sie wiederum Milch mit 55 Prox. Basserzus geschütet. Da sie wiederum Milch mit 55 Prox. Basserzus geschlichtet wurde ise dom Schösserzicht Mainz zu 14 Tagen Zessingt, wurde ise dom Schösserzicht Mainz zu 20 M. Geldstrafe verureist.

Neues aus aller Welt.

Eine neue Ferndebenmeldung. Jugenheim, 1. Febr. Die Erdbebenworte Jugenheim weldet Deute früh 8 Uhr 49 Min. wurde ein Ferndeben beebacktet, bas die 1014 Uhe bauerte. Die Entfernung beträgt 9005 Kilometer. Der frohartige Einsay der transborrsolen Wellen ist darafteristisch für die japanischen Beden.

Bom Felsen abgestürzt. Berlin, 1. Febr. Das "B. X." melbet aus Deesden: Am Sonntag lietterte der Leheling Alfred kunde, um sich im Bergleigen zu aben, dei Behlen einen Felsen hinauf Das Seil gerrift und der Junge kürzte 80 Meter ab. Er war sossert tot.

Unter bem Berbacht Des Batermorbes berhaftet. Berlin, 1. Gebr. Das B. I" melbet aus Chrondzegewice bei Lengbga: hier wurde ber 50 Sabre alte Landbefiger Frang Stopegut er m or bet aufgefunden. Die Rinder find unter bem Berbacht bes Batermordes verhaftet worden.

Abfurg eines französtichen Fingzenges. Bacis, 1. Febr. Ein twölfsche Flugzeng ist im Bebiete von Dognty-Le Bourget aus Weiter hobe abgestürgt. Der Insaste, ein Unteroffizier, wurde

Gine Berbrechergeichichte aus Livorno, Sugano, In Liverno begab fich ein Geschichten, bas auf bi Rolizeigusfande ein seltsames Licht wirft. Ein gefährlicher Polizeizuhande ein seltsames Licht wirft. Ein gesährlicher Dieb und Findrecher war aus dem Gefängnis entwicken und wurde von den Bolizei vergebens gesucht. Durch Zufall entdechte nun ein sieht nachts beim kehrender Bolizeikommissar den Gesuchten als Saft un dause eines enderen Jolizeikommissar, der indem Ches der Berichtspolizei ron Livorno ift. Er hatte dem gesuchten thindrecher in seiner eigenen Wohnung ein gemätliches verschwiegenes Fimmer eingerichtet und gegen Entrichtung eines angemissenen Obolus verwietet.

Briefkasten.

(Bie Schrfftleitung bes Bieshabener Tagbiatts beautworbet nur fdriftliche Anfragen im Brieffalten, und gwar ohne Achtisberbindlichkeit. Belprechungen Wennen nicht gewährt werben.)

3. S. Der junge hotelbebienftete mus ein Arbeitsbuch baben, Inbalibenmarten fleben und jur Ortefrantentaffe angemelbet

3. 2. 100. A 49 bebentet leichte herafrantheit und 2 18 chronifche Rerbenfeiben, welche ben Gebeauch ber Eliebmaßen und bie allgemeine Leiftungöfabigleit nicht wesentlich und nicht andauerne beeinträchtigen, nementlich nicht mit Bewußtfeinsflorungen verbunden find.



ein energisches Sträftigungsmillel

Handelsteil.

Mittwoch, 2. Februar 1916.

Vom Getreide- und Futtermittelmarkt. Die Rochstpreise für Gemüse, Zwiebeln und Sazeckraut. -Preiswerte Futtermittel

Der Worhenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 25. bis 31. Januar führt aus: Durch Rekonstmachung des Reichskanzlers vom 25. Januar sind die Höchstpreise für Gemüse, Zwiebeln und Sauerkrauf vom 27 Januar aber erhöht worden. De: Höchstpreis beträgt beim Verkaufe durch den Erzeuger oder Hersteller an den II an del frei ab nächster Verladestelle (Bahn oder Schiff) für den Zeatner beste Ware für Weißkohl (Weißkraut) 4 M. (bisher 2.50 M.), für Rotkohl (Blaukohl) C.50 M (bisher 4.50 M.), für Wirsingkohl (Savoyer Kohl) 6.50 M (bisher 4.50 M.), für Witsingtoni (Savoyer Rom)
6.50 M (bisher 4.50 M.), für Grinkohl (Braun- oder Krauskohl, 6 M (bisher 3 M.), für Kohlrüben (Steckrüben,
Wruken oder Dotschen): a) für weiße Kohlrüben 2.50 M.,
b) für gelbe Kohlrüben 3.50 M. (bisher für Kohlrüben
Steckrüben, Wruken 2.50 M.), für Mohrrüben (rote und
gelbe Speisemöhren, auch gelbe Rüben genannt): a) lange
Speisemöhren 1. weißfleischige (sogenannte Pferdemöhren)
8 M., 2 retfleischige Speisemöhren 5 M., b) Karotten (kurgelbe,
patfleischige) 8 M. (bisher für Mohrrüben, sote und gelbe, rotfleischige) 8 M. (bish ir für Mohrrüben, rote und gelbe Speisemöhren, such gelbe Rüben genanut, 5 M.), für Zwiebeln 10 M. (bisher 6 M.), für Saueckraut (Sauerkohl) 12 M. (bisher 12 M.). Nach derselben Bekaunimachung betragen die Höchstpreise für 1 Pfund im Kleinbandel, soweit solche festgesetzt werden, für Weißkohl (Weißkraut) 7 Pf. (bisher 5 Pf.), für Rotkohl (Blaukohl) 11 Pf. (bisher 7 Pf., für Wirsingkohl (Savoyerkohl) 11 Pf. (bisher 6 Pf.), für Grückohl (Braus- oder Krauskohl) 9 Pl. (bisher 6 Pl.), für Kehlrüben (Steckrüben, Wruken oder Dotschen); a) für weiße Kohliüben 4 Pf., b) für getbe Kohlrüben 6 Pf. (bisher für Kohlrüben, Steckrüben, Wruken, 5 Pf.), für Mohrrüben (rote und gelbe Speisemöhrea, auch gelbe Rüben genannt): a) lange Speisemöhren, 1. weißtleischige (sogo-nannte Pferdemöhren) 5 Pf., 2. rotfleischige Speisemöhren 8 Pf., b) Karetten (kurze, rotfleischige 11 Pf. (bisher für Mchrrüben, icte und gelbe Speisemöhren, auch gelbe Rüben genaust, 8 Pf.), für Zwiebeln 20 Pf (bisher 15 Pf.), für Sauerkraut (Stuerkohl) 16 Pf (bisher 16 Pf.).

Am Getreidemarkt war die Tendeuz in der abgelaufenen Woche vorwiegend fest, aber still. Von Saatgetroide war Santhafer Ligowo zu 530 bis 530 M., Schlanstedt zu 550 M. und Sieges zu 565 M. Hamourg, von Saatgerete reine Hannchen 8. Abs. zu 515 M., Hanna 3. Abs. zu 520 M. und Heils Franken 2. Abs zu 535 M. in Leibsücken ab Statis n engebeten. Gesundes rumänisches Maismehl war zu 87 50 M. per 100 kg käuflich. Muismehl ab Dresden 84.50 M Am Futtermittelmarkt bildete die neuerliche Verfügung, daß auslän lische Futtermittel an die Behörde abzuliefern seien, das Tagesgespeäch. Der Handel wird durch diese Verfügung erneut nicht unwesentlich beeinträchtigt. Von den Angeboten sind als preiswert zu nennen: Reisfuttermehl 13 bis 20 Proz. 610 M., 14 bis 18 Proz. 600 M., beides graifbare Ware. Reiskleie fein 325 M., extra fein 335 M. mit Sack Hamburg, Strohmehl 200 M. mit Sack Hadersleben, helles Streumehl 200 M. mit Sack Holstein. Kakaoschalen mit 3 Proz. Häcksel 270 M. Hamburg, Brennereitreber mit etwas Spelzbesatz 535 M netto Leipzig, Kokoskuchen 770 M. in Leihsäcken, Winsen, Dotterkuchen greifbar 690 M. lose ab Station, Fisenmehl 650 bis 670 M. mit Sack Hamburg, Torlmelasse 70:30 220 M., Stratburg-Elsaß, 75:25 225 M. Landsberg n. Warthe.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht) Bei großer Zurückhaltung und infolge geringfügiger Unternehmungs-lust waren die wenig genannten Kurse besonders auf dem Aktienmarkt durchweg mißig abgeschwicht. Für Renten zeigte sich bei wenig verläderten Kursen nur geringes Interesse, mit Ausnahme ier verlosbaren österreichischungarischen Renten. Tägliches Geld zu 4 Proz. und darunter reichlich zu haben.

Banken und Geldmarkt.

 Budapester Stadtagleihe. Die Hauptstadt Budapest wird von einer Bankengruppe, an deren Spitze die Unga-

rische Fostsparkasse steht, zur Deckung fordernisse ein mit sechsmodatiger Frist dringender Er kündbares Darlehen von 22 Mill. Kr. zu 435 Proz. erhalten. Davon un-abhärgig deuern die Verhandlungen wegen einer Anleihe in laufender Rechnung in Deutschland fort.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 1. Febr. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für:

| New-York | 542 | O. | Mk. | 544. | B. | für | - 1 | Dollar |
|----------------------|--------|----|-----|--------|----|-----|-----|---------|
| Holland | 231.75 | O, | 4 | 232,25 | В. | * | | Gulden |
| Dånemark | 149.50 | G, | | 150,- | | | | Kronen |
| Schweden | 150.25 | G. | 4 | 150.75 | В. | 4 | | Kronen |
| Norwegen | 149.75 | | | 150.25 | | | | Kronen |
| Schweiz | 104.38 | O. | 4 | 104.63 | | | | Prancs. |
| Oesterreich-Ungarn . | | | | 67.92 | | | | Kronen |
| Rumänien | 84.38 | | | 84.92 | | | | Lei |
| Bulgarien | 76.75 | G, | | 77.75 | В, | * | 100 | Lewa |

Industrie und Handel.

Bei der Kriegsleder-A.-G. in Berlin ist Herr Karl Potthoff (Berlin-Pankow) aus dem Vorstande ausgeschieden.

* Aus der rheinisch-westfälischen Zi-gelindustrie. Die ungünstige Lage hat zu der Auflösung einer Reihe von Verkaufsvereinigungen geführt. Neuerdings sind auch die Vereinigungen der Ziegeleien von Essen und Witten zur Auflösung gekomni€n.

* Ausverkaufsverbot Am 4. Februar findet, der Textil-Woche" zufolge, auf Einladung des Reichskanzlers eine Besprechung über die weitere Ausdehnung des Ausverhaufsverhots für Webstoffe und Wirkwaren unter Zuziehung von Interessenten statt.

* Die Baumwollspinnerei Seukelbach in Augsburg schlägt bei einem Reingewinn von 122 978 M. (29 363 M.) 5 Proz. (0) Dividende vor.

* Der Westdeutsche Eisenhändlerverband in Düsseldorf beschloß, die Lagerpreise für Feinblech um 10 M. die Tonne zu erböhen.

* Wie der Verband deutscher Stuhlfabrikanten mitteilt, hat er in einer aus allen Teilen Deutschlands besuchten Versammlung beschlossen, eine nochmalige Er-höhung der Verkautspreise um 10 Pr.z. vom 1. Februar 1916 ab eintreten zu lassen.

* Abschlüsse von Gewerkschaften. Der Grubenvorstund der Große in Bochum beschloß, für das vierte Viertelighr 1915 eine gewöhnliche Ausbeute von 500 M. und einen besonderen Betrag von ebenfalls 500 M. auszuschütten. Für des Jahr 1915 wurden demnach 2500 M. gegen 2250 M. im Jahre 1914 verteilt. - Bei der Gewerkschaft Heldrungen 1 und 2 ergab sich im dritten Vierteljahr 1915 ein Überschuß von 8540 M. gegenüber einem Verlust von 46 955 M. im dritten Viertel. — Die Gewerkschaft Graf Bismarck in Gelsenkirchen-Bismarck verteilte für das genze Jahr 1915 2 Mill. M. (I. V. 2.50 Mill. M.) Ausbeute. — Die Gewerkschaft Walter hatte im dritten Vierteijahr 12 187 M. Verhust (i. V. 56 017 M.) und damit in den errien Leun Monaten einen solchen von 94 567 M. (123 427 M.). - Die Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Ellers in Neuhof beschloß die Zubuße von 250 000 M.; sie soll in kleigen Raten zu höchstens 75 M. nach Brme-sen des Vorstandes ausgeschrieben werden — Die Gewerkschaft Langenbrahm hatte 1915 einen Betriebsüberschuß von 1991014 M. (i. V. 2284517 M.).

= Die Anzahl der neu eröffneten Konkurse ist im Januar ungefähr dieselbe geblieben wie im Vormonat. Nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift "Die Bark" sind im Januar 1916 257 neue Konkurse eröffnet worden; im Dezember 1915 natte die Auzahl 253 betragen, im Januar 1915 588.

* Bevorstehende Kohlenpreiserhöhung in Oberschlesien. Laut "Bresl. Ztg." ist mit Aprilbeginn eine Erhöhung der oberschlesischer Kohleapreise zu erwarten, ob für alle Sorien, set aber noch ungewiß.

w. Der Preis für Futterblutmehl. Berlin, 31. Jan. Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirts in Berlin ernielt die Ermächtigung, den Preis für Futterblutmehl von mindestens mittlerer Güte auf 400 M. für die Tonne zu erhöhen Die Erhöhung erfolgt für alle Listerungen vom 1 Februar d J. ab.

* Preiserhöhung für Glasröhren Das Syndikat der vereinigten Glasbütten kündigt eine sofortige Preiserhöhung von 10 Proz. für Glasröhren an.

= Lagerbestandsaufgabe über Verbrauchszucker. Die Handelskommer Wiesbaden mucht die beteiligten Firmen ihres Bezirks darauf aufmerksan, daß die auf 1. Februar 1916 in ihrem Gewahrsam vorhundenen Verbrauchszuckermengen, soweit sie in jedem einzelnen Falle mehr als 50 Doppelzentner betragen und nicht im Eigentum des Reichs, eines Bundasstaates oder Elsaß-Lothringens, feirer richt im Eigenbum der Heeresverwaltung, der Marineverwaltung oder eines Kommunalverbaudes stehen, bis längstens 10. Februar 1913 der Zeatral-Ein-kaufs-Gesellschaft anzuzeig≥n sind. Entsprechende Vordrucke werden von der Geschäftsstelle der Handeis-kammer urentgeltlich abgegeben.

= Zentralstelle der Ausfuhrbewilligungen für Zink und Zinkbleche Die Handelskammer Wiesbaden macht die betelligten Geschäftskreise ihres Bezirks daraut aufmerksam, daß eine Zentralstelle der Ausfuhrbewilligungen für Zirk und Zinkbleche in Berlin N. 4, Chaussestraße 42, errichtet und als Vertrauensmann der Direktor Fritz Lob bestellt worden ist Antrige auf Ausfuhrbewilligungen für Zink und Zinkbleche sind daher künltig unmittelt ar en die vorgenannte Stelle zu richten.

\$ Gründung eines Reichswirtschaftsverbandes im Chemikalienhandel. Zur Wahrung des Chemikalienhandels gegenüber neuerlichen kriegswirtschaftlichenMaßnahmen wird eine Versammlung der Interessenten am 5. Februar in der Berliner Handelskammer zusammentreten. Der Plan ist die Grindung eines Reichswirtschaftsverbandes, der den Zusammenschluß aller bisher bestehenden Provinzialverbände des GroChandels in Chen.ikalien, Drogen und verwandten Zweigen bezweckt,

* Abschlüsse von Spinnereien. Bei der Baumwollfeinspinnerei in Augsburg beträgt der Reingewinn 318 481 Mark (i. V. 131 584 M.), der wie folgt verwundt werden soll: Dividende 9 Proz. (7 Proz.), für Kriegszwecke 120 000 Mark (0) und Vortrag 85 951 M. (44 984 M.) — Die Baum-wollspinnerei in Gelennu i. Erzggeb. wird für das Geschäftsjahr 1915 wieder 5 Proz. Dividende zur Verteilung bringen - Die Leipziger Wollkammerei verteilt aus einem Gesamtertrag von 5 786 772 M. (i. V. 5 103 778 M., und einem Reingewinn von 1 173 989 M. (i. V. 1 010 261 M.) wieder 8 Proz. Dividende. — Die Kammgaruspunnerei Harthau beantragt die Verteilung einer Dividende von

6 Proz. (i. V. C).
W. T.-B. Nähgarn und Nähzwich freigegeben Berlin, 1. Fetr Nach amtlicher Mitteilung sind durch die Kriegs-Rehstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegs-ministeriums allgemeine Ausnahmen von der Bekanntmachung der Beschlagnahma, Verwendung und Veräußerung von Bastfasern (Jute, Flachs, Ramie, guropäischer Hanf und übersesischer Hanf) und von Erzeugnissen aus Pastfasern vom 23. Dezember 19:5 - W III 1577/10. 15. K. R. A — bewilligt worden. Hiernuch sind von den durch § 2b der Bekanutmachung beschlugsahmten Garnen und Zwirnen, die bei Verbrauchern und im Handel befindlichen Vorräte an Nähgarn und Nähzwirnen zur Verwendurg freigegegen. Die Herstellung von Klöppelspitzen (Hand- und Maschinenspitzen) ist aus den für die Herstellung von Geweben in § 3 Ziffer 7 e der Bekanntmachung freigegebenen Garnen gestattet worden.

* Zur Wiederbelebung der ladustrie in Belgien. Nach einer Brüsseler Meldung der "B. B.-Z." lassen drei große Eisenwerke im Hennegau je einen Hochofen anblasen, was auf eine weitere Besserung der belgischen Großindustrie hindeutet.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagebeilage "Der Roman."

Danpeldriftfeiner: IL De gerborft.

Berentwertich für ben politischen Teit: De. phil. A. helbt, für ben Unterbaftungsteil B. b. Manenborf: fur Rachrichten aus Wersbaben und ben Rachba b. parfes: J. B. h. Diefenbach, far "Gerichtbiaal". h. Diefenbach; für "Gerarichtes" und ben Bachticker". E. Sesader: für ben handelitell B. Er: für bis unben und Reffamen: h. Dornant für bei Berbaben.
Bend und Berlag ber 2. Schellenbergichen hof-Bachtrudreck in Wiesbaben.

Sperditunbe ber Schriftfeieung 13 bis 1 Ubr.

Amtliche Anzeigen

Betauntmachung.
Am 2., 3., 24., 28. u., 29. Februar
1916 findet von vermitags 9 Ilbr
dis nachmitags 5 Ilbr im "Aabengrund" Scharfichiehen statt.
Es wird gelvertri: Samtliches Gelände, einschliehlich der Wege und
Straßen, das von folgender Grenge
un geben wird: Friedrich-König-Weg.
Ibiteiner Str., Trompeter-Straße,
Weg hinter der Kentmauer (dis zum
Keiselbachtal). Weg Kesselbachtal,
Fischaucht zur Platter Str., Teuselsgradenweg dis zur Leichtweishöhle.
Die vorgenannten Wege und
Straßen, mit Ausnahme der innerbald des abgesperrten Geländes besindlichen, gehören nicht zum Geschrenbereich und ind für den Bertlich freigegeden. Jagdickloß Platte
fann auf diesen Wegen gesahrlos erreicht werden.

fam auf dielen wegen gejahrios etreicht werden.
Bor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schiefplahes "Rabengrund" an den Aagen, an deren nicht geschösten wird, wird wegen Schonung der Erasnutung ebenfalls verboten.

Barnison-Kommande.

Befanntmachung.
Es wird hiermil zur öffentlichen Kenntnis gebracht. daß weder die Siadthiener noch sonling jiddtische Bedienistete zur Embfangnahme der zur Stadt, und Steuerkasse berechtigt

find.
Rur an die mit der Zwangsvoll-kredung beauftragten Bollziebungs-beamten kann zur Abwendung der Kfandung rechtsgültige Zahlung er-

Biesbaben, ben 6. Januar 1916. Der Magiftrat,

Die ftabrifche öffentliche Laftmag in der Schwalbacher Straße wird werftäglich in der Zeit vom 16. Sep-tember dis einschl. 15. März un-unterbrochen von 7 Uhr vormittags dis 7 Uhr nachmittags in Betrieb ge-

Biesbaben, ben 15. Sept. 1915.

Richtamtliche Anzeigen

Beute, B Uhr: Mittwochs-Konzert

Elfa Rehfopf - Beftenborf, Otto Siegert (Bioline). Programm berechtigt zum Eintritt. Reinertrag für bas Rote Kreuz.

Verein Wiesbadener Presse

__ (6.23. __ Die Mitglieder werden hiermit gu ber am Donnerstag, 17. Februar, abends 9 Uhr, im Saale der "Schlaraffia", Luisenstraße 42, statt-

Tagedoen, 2. Jahresbericht. 2. Kaffenbericht. 3. Bericht ber Rechnungsprüfer. 4. Wahl des Borjtandes. 5. Wahl der Rechnungsprüfer. 6. Bereinsangelegenheiten. 6. Conftige Um allseitiges und pünftliches Er-

Der Borftand. 3. M .: Carl Dietzel.



Deutsche Akus ik-Ges.

m, b, H, Berlin-Wilm., Motzstr. 43.*

Vormals Kaffee "U. 9" 1500 Marktstraße 26, Tägl. Künftler-Konzert



emailliert, in Gußeisen u. Stahlblech, sowie H rdschiffe liefert billigst C. Eickhorn, Wiesbaden, Gußgroßhdig., Tel. 3603. Klarentaler Str. 1, 3. — Wiederverk. erh. Rabatz.

Halte jetzt Sprechstunden von 91/2-121/2 21/2-51/2

Hülsebusch. Zahnarzt, Fernspr. 3937. Luisenstr. 49.

So Wasch

der kleinste u. billigst. Waschapparat 27 Helenenstr. 27

Ledersohlen, Damen 2.90, Berren 3.70, Bagners Gummiabfase, Bleichftrage 13.

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen,

Trauer-Anzeigen in einfacher wie feiner Austührung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kenter: Language 21.

Danklagung.

Sar bie vielen Beweife berglicher Teilnahme an bem Berlufte unferer lieben Mutter und Schwiegermutter, fowie für bie Kransipenben und bie troffreichen Worte bes herrn Bfarrers Schufler, fagen wir hiermit unferen herglichften Dant.

> Die trauernben Sinterbliebenen.

Wilhelm Ernft und Frau.

Es fommen mehrere 1000 Baar Stiefel und Schuhe für herren, Damen und Rinber, weil Restmufter u. Einzelpaare, A weit unter jegigem Breis jum Berlauf.



Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. Brilige Angeigen im "Arbeitsmarit" in einheitliger Gauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Ginfad. braves Labenmabden

Gewerbliches Berfonal.

Lehrmädden für Schneiberei gl.
gelucht Blückervich i z links.
Braves Moden,
bas als Frifenje fich grundl. ausbild.
will, in die Lehre gelucht. L. Löbig,
krifeur Bleichfrage g.
Bügeliehrmädchen gegen Bergät.
gefucht. Zunges Badmädchen
gefucht. Diechoritraße 6.
Junges Badmädchen
gefucht. Diechoritraße 48.
Sauberes Richeumädchen.

gesucht. Weisdener Ragemiliei-Fabrik, Hellmundstraße 43.
Sauberes Kicheumäbden, weiches auch focken kann, gesucht. Rab im Tagbl.-Berlag. Km Ein tückiges Alleinmäbden, das bürgerich focken kann und alle dansarbeit versteht, gesucht Luisen-kraße 34

Junges Mäbdien, nicht unter 16, etg., auf gleich ober 15. Februar gefucht Kaifer-Friedrich-King W. 3 rechts.

Alleinmädden gefucht für 7. ober spat. Vorzust. 11—1, 4—6 und 8—9 Uhr Rheinstraße 32, 1.

Alleinmäbden, das fochen fann, auf 18. Februar zu 2 Berjonen gejucht. Boritell. 9—11 u. 5—7 Ubr Mainzer Str. 20, Bart.

Gin täditiges Mäbdien, bas bürgerlich fochen fann u. Saus-arheit berfteht, fofort gef. Albrecht-itrohe 14, Parterre. Mabdyen,

Mäbden,
flink, ehrlich, mit einigen Kochkenntniffen, für mitkl. Daushalt gefucht
zum 15. Februar. Käh täglich von
10—24 Uhr Ouertelditrahe 3, 1.
Mäbden von 16—18 Jahren
fofort gef. Bismarcting 10, B. 118.
Gefucht zum 15. 2. ober 1. 3.
ordentl. Alleinmädden, weiches gutdürgerlich fochen kann. Borzuffellen
von 11—1 u. 4—7 Uhr Wilhelmfirake 32. Marrheimer.

Suverläß, innges Mäbden
zu flein. Knahen vorm. b. 9—12 gef.
Fäh. Kauen und Mädden erhalten
lohn. Berdienjt. Abolifirahe 1, 1 Us.
Junges Mädden für Tagesarbeit
gefucht. Schaefer, Göbenitt. 15, 1.
Alltere ehrliche alleinitch. Krau

Reltere ehrliche alleinsteh. Krau gu 2 Kind. tagsüber for gei. Käh. Kübesheimer Str. 83, Sih. V. links. Ehrliches innnes Mäbdien für I. Arbeit tucht Debwig Schmidt, Erose Burgstraße 3.

Wonatsmäbden für barm. 8—1, nachm. bon 3—5 Uhr sofort gesucht Karlstraße 24, 1 St.

Monatdfrau für permittags 7—10 Ubr iojort gejucht Kirch-47, Müller.

gafie 47, Wüller.

Additige getvendte Wenatöfrau, faiber, inabbängig, von 9½—11½ gef. R. Kanenthaler Sit. 15, 3 r.

Hir feinen Genshalt faubere zwerlänige unabbängige jüngere Vonatöfrau tofort gefudt von 7½—10, mittags 2—3. Zu meld. bis 11 u. 2—4 Abdifsallee 14, 2.

Stellen-Ungebote

Mannliche Berjonen. Gewerbliches Berfonal.

Tüdrigen Steresinveur fucht bie U. Schellenbergiche buchbruderei.

Schloffer gefucht Delenenftrage 20,

gesucht. B. Lob, Oranienitrafe 37, Epenglerlehrling sucht Anton Dreften, Steingaffe 11.

Tapezierer Lehrling gegen Berguitung auf Oftern gefucht. Louis Beit, Eltbiller Straße 7. Budbinberlehrling

gu Siern gesucht. Gebrüber Beimedt, Luisendlat 3. Tückt. Sausbursche (Rabsahret) josort ges. Biel, Bertramitraße 17.

Ein zuverlästiger Hausbursche zum sofortig. Eintritt gesucht. Gebr. Kirichboser, Lauggasse 10.
Bierlubrmann gesucht Lothringer Straße 80, 1.
Uderfnecht gelucht Echiersieiner Straße 540. Koch. Fuhrleute und Taglbhner gesucht Schiersteiner Straße 540, Koch.

Stellen=Gesuche

Beibliche Berfonen. Raufmanntides Berfenal.

3. faub. beff. gewandes Mäbchen w. in einem Geschäft anzulommen. Off. u. 8. 585 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

fucht Stelle als Empfungsbame ober dergleichen. Angebote unter R. 584 an den Tagbl.-Berlag.

jucht in flein. Danshalt g. Taschengeld Stelle als Stilke, auch nach auspärts. Offerten unter J. 108 an den Taghl, Berlag.

Tückt. Kriegersfrau, im Geschäft u. Daush erf., s. Stelle, n. auch Posten sum Kassieren an. Briefe u. S. 105 an den Taghl. Berl.

Alleinstehendes Mädden aus guter Kamilie such Stelle zur Führung des Daushalts, am I. bei Herrn oder einzelner Dame, Offert. u. J. 585 an den Lagdl.-Verlag.

Junges fielh. Milben fudt 2—8 Stunden morgens Beichaftig. Limmermannstraße 6, oth. 1 r.

Beff. Fran, a. Beuan., n. 2-3 Stb. Sausarb. Dermannitt. 4, Stb. L. 2.

Beffere junge Kriegerswitwe (berfelt im Rochen), mit all Saus-arbeiten bertraut, sucht für balbe Tage ober von morg, 10 Uhr ab über Rittag Besäckstunung, Rüberes su erfragen Frankenftrage 17, 2 t.

Tücktiges Mäbchen fuckt morgens bis 10 Monatsit. ober ein Suro an puben. Rah. im Tagbi.-Berl.

Stellen-Seinche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Schreiner, militärfrei, fucht Arbeit, auch als Bader. u. R. 106 an den Tagbt.-Berlag.

Harriner, militärfrei geword. fucht Sausberwaltung, verft. fantt. Arbeit im Saus. Offerten unter M. 106 an den Lagdt. Verlag.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berjonal.

Verkäuferin Aurimaren

Blumenthal & Co.

Biesbaben.

Verkäuferin,

tfichtige Rraft, w. mur in guten Speg. - Geichaften tatig war, per 1. Mars ober fpater gefucht.

Enife Rieinofen, Speg.-Geichaft für feinen Damenpub, Langgaffe 39.

Tüd tige Berfänferin ver 1. Märs ges. Nur brandefund. erf. Damen wollen sich melben zw. 2 n. 8 Uhr nachm. R. Berrot Racht., Elsässer Zeugladen, Kl. Burgitraße 1.

Tüchtige Berfäuferin für ein feines Damensonfettions-Geschäft gesucht. Offerten u. 11. 585 an den Lagbi.-Berlag.

Ber fofort ober 1. Mary

juden wir Bofontarin für ben Bertanf, Borarbeiterinnen für But, Raffiererin

mit ichoner Sanbidrift und affen fcriftlichen Arbeiten vertraut. Gerstel & Israel.

Angeh. branchetund. Berfäuferin aus guter Kamilie gesucht. Abolf Aufrecht, Langgaffe 36, Gerren. und Damen-Mobe.

Antelligentes junges Mabdien Lernenbe für ben Bertauf jucht Debwig Schmibt, Damenhute, Große Burgitraße 3.

Bewerbliches Berfonal.

Eleg. 44er Bigur jum Anprobieren feiner Damen - Ronfeftion gefucht. Off. u. I. 585 an ben Tagbl. Berlay. Ein iunges Möbdien fann bas Rochen, Gervieren u. ben Saushalt erlernen ohne gegenfeitige Bergütung, Offert. u. L. 584 an ben Tagbl. Berlag.

Franlein

gefucht sur Führung eines Haushaltes bei alleinstehenber Dame. Monats-frau verhanden. Räh. Grillparzer-

Alleinmädchen,

bas gut fochen fann u. alle Saus-arbeiten willig berfiebt, fofort gefucht. Wirth-Büchner, Webergaffe 3, 2.

Mlleinmädden,

das gutbürgerl, focen fann u. Saus-arbeit berfieht, zum 15. Jebr, gefucht. Näh. Beder, Riederbergitraße 7, B. Alleinmädchen

a. 15. Gebt. od. früher gefucht, das gut focht. Mit gut. Seugu. boritell. b. 10—8 u. 7—8, Geerobenfir. 12, 1.

Cia fanberes Sausmädden im Bügeln, Servieren u. allen Saus-arbeiten erfahren, wird g. 15. Febr, gefucht. Rur mit besten Zeugnissen versebene wollen sich melden Rero-

Sauberes Mabden für ben gangen Tag (ohne Roft) gef. Stupp Rachf., Taunuoftrage 3.

Stellen-Angebote

Männitche Perionen. Raufmannifdes Berfonal.

Lebrling mit guter Schulbild, ber April gef. Carl Grinig, Konigl. Soflieferant. Gesucht

älterer, misitärfreier, felbftanbig arbeitenber beandiefunbiger

Angebote erbeten unter Beiffigung von Benguiffen. Lebenstauf u. Bild, mit Angabe b. Gehaltsforberung an

Schöller, Gifengroßhanblung,

Bicobaben. Suche au Ditern einen

Lehrling für mein faufmannifdes Buro.

G. Cherhardt Boflieferant, Langgaffe 46.

Rehrling mit guter Schulbild. au 1. April gef. R. Ricobemus, Abolfsallee 28, Ber-ficherungs- und Immobilien-Buro.

Gemerbliches Berfonal.

Tügtigen Stereotypeur 2. Schellenberg'iche Dofbuchbruderel.

Damensehneider per sojort gesudst.

Holsmann - Wolf, Spezial-Haus für vornehme Damen-Moden, Mainz.

Erftflaff. Rodarbeiter f. f. dauernd Haas, Taunusfix, 13, 1.

Möbelichreiner gefucht Belenenftrage 15

Dreher n. Schloffer gef.

Berghäufer, Bellritftrage 87. 1 bis 2 Striegsbeschäbigte als

Bortier und Rachtwächter

für fofort gesucht von 18 Schwarzwerte Rieberwalluf.

Tüchtiger Fuhrmann auf fofort gefucht. Oft u. Cie., Mainger Strafe 65.

Jungerer hausburiche gefucht Meugaffe 1, Laben.

Einen ordentlimen Jungen für Beforgungen fucht Ouififana.

Stellen - Gejuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Geschäftsgew. Frau fucht geeignete Stellung ob. Filiale au übernehmen. Eritst. Referenzen au Diensten. Offerten unter B. 585 an den Tagbl.-Berlag.

Junge gewandte Dame mit aut. Umgangsformen u. Teuß., fucht Beichäftigung, am liebiten in feinem Bub- ob. Konfektionsgeschäft. Angeb. u. B. 586 an den Tagbl.-Berl.

Glewerbliches Berfonal.

2 Fraul., im Alter von 17-18 3., fuden ein Engagement für Rlauer und Gello. Offerten u. 2. 4958 an D. Freng, Maing.

Fraulein

aus guter Familie. 21 Jahre alt, wünscht in nur besterem Baufe als Etühe und zur weiteren Ausdildung im Ausdildung einen Kohn bei guter Behandlung Stellung zu nehmen. Offerten unter D. 585 an den Taabl. Berlag.

Bebildetes Franlein

aus guter Familie, beste Umgangs-formen, musitalisch, sprackentundig, Liebe su Kindern, sucht in nur best. Dause als Gesellschaftsdame ob. tags-über für einige Stunden Beschäft. Gest. Angebote unter G. 585 an den Tagbl. Berlag.

Braulein, w. frang. fpricht, fucht Steffung gu Rinbern fofert. Offerten n. S. 583 an ben Tagbl.-Berlag.

30. unabh. Frau, perfeft im Rochen u. Gervieren, judit Stelle. Dff. u. S. 4962 an D. Frens, Mains. F 14

Beffere Fran, finberlofe Bittve, Ansgangs 40. tildtig im Sansbalt, ehrlich u. fparlam, fucht Stelle bet Serrn ober Dame. Offerten unter DR. 105 an ben Tagbl. Berlag. Tüchtige Weißengbefal.

gefehten Alters fucht Stellung für fofort. Offert, unt. G. R. Deimat, Behrftraße 11, gu richten.

> Stellen = Gelnige Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berfenal.

Intelligenter Derr mit guter Sanbidrift fudt für nach-mittage Befchaftig. aum Ginfaffier. Off. u. 2. 584 an ben Tagbt. Bert.

Gewerbliches Berjonal.

Junger Elektr.-Monteur,

w. 1 3ahr mit geiden. u. ichriftlich, Arbeiten beichäftigt war, fucht in einem eleftr. Weichaft gur weiteren Ausbilbung paffenbe Brellung. Off. u. D. 584 an ben Lagbi. Berlag.

Junger Mann, 6 Monate Sanbelsichule, perfefter Mafchinenichreiber, fucht Beichaft, auch ftundenweife. Off. u. U. 579 an ben Lagbl. Berlag.

Photographie!

Tücktiger militarft. Reg. Bofitts-Retoucheur fucht Stell. in Biesbaben. Off. u. B. 584 an den Tagbi. Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Detfliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 20 Bfg. die Zeile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermielungen

1 Bimmer.

Reberftr. 4 fcb. 1-8.-28., Stof. Abfcbl.

Ballufer Strafe 8, Sib. 1, 2-8.-98. Rab. Rheinftrage 99, 1 St.

4 Simmer. Waltmühlstraße 45, II

rubiger Villa, schöne Wohnung. 4 Jim., dazu 1 Frontsp. Jim., eine Wans. 2 Keller, Bad., 2 Ball., herrliche Gebirgsaussicht, sofort oder sodier zu vermieten.

6 Simmer.

Dumpotorne. 11. Eingen-willa, in be-quemer, ruft. Lage, ift eine bereich. 6-Sim.-Bohn, im 2. St., isfort au um., Babezim., 3 Manf., Balfond, Duppeltr. n. Rab, bafelbft. 227

Dibblierte Simmer, Manfarben zc.

Bismardring 11, 8. Gt. L., fein möbl. Bimmer für 16 Mt. monatlich

Blücherstraße 22, 2 L. Müller, 2 in-einanderzeh, möbl. Zim. zu berm. Delenenstraße 8, 2, möbl. Zimmer. Dellmundftr. 40, 1, mbl. 3., W. 3.50. Bellmundstraße 41, 2, einf. möbl. Ranf., wöchentlich 2.50 Mt.

Berberitraße 2, 1, icon mobl. 8im., Robe Bahnbor, billig gu berm. Dermannftrabe 19, 2 r., mobl. Mani. Rariftrafe 6, Bart., einfach m. Bim. Rirchaffe 43, 2, sch. m. Zim., eleftr. Licht, I ob. 2 Betten m. u. o. Bens. Luifenstr. 8, 2, 2 gr. sch. möbl. Zim. Michelsberg 7, 2, Liebert, sch. Mans. Zim. zu vm. Anzuseh. 1—3 Uhr. Marihitraße 32, Sib. B., möbl. Zim. Bhilippsbergitraße 27, 8, gr. frbl., gut möbl. Sim. (freie Lage) au bern. Röberfir. 24 fl. m. Stilbet., Rochof. Schulberg 8, 2 r., einf. möbl. 8im. b.

Schwalb. Str. 8, 2 l., n. Abeinftr., 1 s. 2 eleg. m. S., 1 fcp., eleftr. 2. Taunusitraße 57, 1, m. Bohn- und Edilafa. 2 Betten, el. L. Aufaug. 1-2 jehr gut mobl. Bimm r mit eteltr. Licht u. Bentralbeigung, in Billa mit grobem Garten, von Mitte Rebruar ab au bermieten Mainger Strabe 27.

Ginf. faub. möbl. Sim. an Gefcafte-frantein billig gu verm. Raberes Abelbeibftrage 36, 3.

Soones fonniges Beim 2 8., Balf., Bab, freie Ausficht, nebft tabell. Berfoft, findet Dame nebst tabell. Berkojt., findet Dame ob. Hert, nuch pflegebed., in slein. best. Haubt. 3. Breise von 100 bis 150 Mt. monail. Karistraße 41, 1 r. Ecp. Wohn. v. Schlafz., auch einz., billig Blückeritt. 31, 2, b. Ruborf. Schönes luftiges Jim. mit u. ohne Bension, Köbe Ansanterie-Kaserne, zu verm. Näh. Tagbl. Berlag. Ks

Brere Bimmer, Manfarben sc. Martifir. 25, 1, belle Mf. m. Rodof. Bhilippsbergftr. 1, B., 1 I. Mf., Gas.

Bliefgefune

Villen-o. Stagen-Penfion in mur erst. Aurlage zu mieten oder kaufen gef. Ausf. Angeb. unter K. B. 82 bauptpoillag.

1 Simmer und Rüche von 2 einzelnen Damen isiort zu mieten gesucht. Offerten u. S. 584 an den Lagdt. Berlag.

Jur Chepca: mit Tochter

2 Sim. mit Rochgelegenheit gefucht. Off. u. 3. 583 an den Tagbl. Verlag. Beamtenwitwe sudit dum 1. 4. frbl. 2-3-8. 28. mit Zub., Bdb. 3, 400-450 Kt. Offerten u. D. 106 an den Tagbl. Berlag. 4. event. 5-Zimmer-Wehnung zum 1. April 1916 zu mieten ge-sucht. Offert. mit Breißangabe unt. R. 106 an Tagbl. Zweigst., B. Ring.

Beamter

sucht fl. Billa ober Etage mit allen Bequemlichkeiten, 5 Zimmer u. Zub., Bieskabaden ober Umgegend. Off. mit Preisangabe unter R. 585 an den Lagbi.-Berlag.

möbl. 5-Bimmer-Wohnung

mit Ruche, 1. Etage, Billengegenb, Marg/Abril. Offert. u. Ta. G. 417 beförbert Ruboif Moffe, Berlin, Zauentzienstraße 2. P97 Suche möbl. ungeftört. Bim.

mit feparatem Gingang. Offerten u. T. 584 an ben Tagbi. Berlag.

Suche jum 15. Februar ein gemütt. jep, Zimmer in guter Lage, Rähe Rochbt., nögl. Bart. ob. I. Etage. Dijert. mit Breisangabe u. Q. 585 an den Tagbl. Betlag.

Fremdenheime

Jans Biviera, Bierftabter Str. 7, vorn. Frembenft, n. Aurhaus, Sim. einicht. vors. Ber-vileg. von 5.50 Ml. an. (Auch für Dauerm.) Baber, Aufa., Seia., Gart,

Plakate:

Wohnung zu vermieten noch mit Angabe der Zimmersahl ant Papier and antigesogen ant Pappdoottel

en haben in der L. Schellenberg'schen * * * * * * Hofbuchdruckerei banggasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Ganform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 39 Big. bie Beile.

Berköufe

Brivat . Berfaufe.

Bachfamer Dobermann billia gu bert. Rab. im Tagbl. Berl. Junger wachsamer Sund gu bert. Gobenftrage 24, 1 I.

Schwarzer Dadel, schönes Lier, mit braunen een und Sugen su verlaufen Abeggitraße 6.

Rleines Stindden billig gu bert. Rangrienhahne u. Budtweibden bt. Geifert) bill. Wellribitt. 14, 8.

Ranarienvogel, guter Sanger, gut erh. Gig- n. Liegesbortwag, bill. au bert. Röderitrage 19, 2 St. linfs.

faum gebr., i. 125 Mt. au berfaufen Cranienstraße 58. 3.
Ratbans von Breslau, groß. Bild in Eichenz., u. Schlesten von Scroller, ill.fir., Ottaviermat. 3 Bände, vill. Au verl. Kapellenstraße 16, Bart.

Rene Belgjade, praft, fürd Helb bill. abgug. Abeinstrage 1(t), 3. 2 Kostüme u. 2 (eib. Kl. (Gr. 44–46) billig zu verf. Abresse im Tagbl.-Verlag. Kd

Roftsime, Aleiber, Blufen, erhalten, fehr billig abzugeben gut erhalten, fel Lerderstraße 2, 1.

3mei buntelbiaue Nadenfleiber, Größe 42, taum getrag, trauerbalb. gu bert. Rab. im Tagbl. Bert. Kg Sanbaeftridte rote Jade billia ju bert. Bimmermonnitrage 5, 2

Blan. Berrenftoff, für Dam.-Rleiber geeign., bill. ju vf. Jahnftrage 22, 1.

Mabdentoftum, Anaben-Uebergieber, Gerren-Illiter billig zu bertaufen Cranienstraße 22, 2 links.

Mittivoch, 2. Februar 1916.

Anguge, fleine ftarfere Ria. billin u vert. Beitenbitrage 12, 1 St. Belbaraues Militar-Cape, mafferb., billig gu vert. Abolfitr. 5, Gtb. B.

Militär-Lebergamafchen, braun, fait neu, preistvert ju vert. Burr Schierfteiner Strafe 15, 3,

Gut erhaltene Elurichtung, Sofa, 6 Boliteritable in Mabag. bill. zu berf. Bismardring 30, Bart.

Roch neues Bufett, buntel eichen, bastrone u. fonstige Möbel zu bert. sobannisberger Greche 2, 2 lints. Blifett, Bertifo, paff. Ottomane biff. Rado, bei Minor, Friedrichftraße 57. Mubb. vol. O. Schreibtifd mit Auff. billig gu bert. Moribitrage 10, 2.

Gut erbalt. Betten, Baidtt., Grammoph, mit Platt., ruff. Billard billig Scharnhorfeltraße 27, 3 r.

Gut erhalt. Linberwagen Klavpw.), mit Berded, wenig gebr., preisivert au verf. Albreckfitraße 9, 2 links. Schöner Klavpwagen zu verf. Ballufer Straße 9, Dif. 3. Kinberwagen 6, Sportwagen f. 3 M. zu verfaufen Bübingenstraße 4, 2. 3ffam. mob. Gabtrone, 1 Gasampel, Rinberidreibpult, Spiegel, Dauerbr., Dien w. Raummang, Möhringitr. 6.

Johns Bollbampf Bafdmafdine mit Ofen (fait neu) für 35 Det. gu vert. Rab. Zimmermannstraße 5, 8. Gut erb. Füllofen u. Rlappftublden zu bert. Werberftrage 7, 8 rechts.

Silberplatt. Chaifengefdirr gu bert. Felbftrake 8, Barterre. 3nbianer-Pfeile mit Bogen zu verlaufen Grabenftrage 30, 2 Banbler . Bertaufe.

Dibbet jeber Mrt. M. Rambour, Germannitraße 6, 1, Saub., gut erh. Kinderbett zu faufen gefucht. Off. mit Prei angabe Drudenstraße 6, Oth. 1 r. Mehrteilige Banb ober Bettfdirme gefucht. Breis und Große Leber-berg 11a, Barterre.

perg 110, Harterte. Labensdrank mit Theke, für kl. Bapier- od. Lig. Geichäft g., noch wie neu, 55 Mk., Fluriossette 18 Mk. Walramitrage 17, I. St.

Borguglide Rahmaidine gu bert. Sabnitrage 34, 1 Rahmafdine, gebr., gut erhalten, au verfaufen. G. Stoher, Medanifer, hermannftraße 15.

Raufgefuche

Sapagei, gelehrig, billig zu kaufen gefucht Albrechtstraße 11 Binninss, Ringel, alte Bistinen f. u. taufcht S. Wolff, Wilhelmitt. 10.

Gut erhaltene Laute faufen gejucht. Räheres aghl. Berlag. Lagbi. Berlag. Kr Guter Herren, u. D. Gummimantel, größ. Kinder Leiterwagen zu faufen gefucht. Off. u. S. 585 Tagbi. Berl. Möbel u. Altertümer fauft Deidenreich. Frankenitraße 8. Ariegeröfran fauft Limmermödel, Bett. Kleid., Schuhe, Beißseug. Offecten unter B. 583 an den Lagbi. Berlag.

3d faufe Aleiber, u. Rudenfdrante, Bertifos, Betten, Beberbett, u. famtl. ausrang. Gaden. Walramitr. 17, 1.

Rleiner feichter Danbfarren gu faufen gefucht. Gartnerei Bifchet, Balbitrafe 106.

Bachigeinche

Gin fleiner Garten mit Waffe mit Wasser (Weitviertel) gesud Seerobenstraße 13, C. Geher.

Garten gu paditen gefucht. u. B. 585 an ben Tagbl. Berlag.

Unterricht

M. Lebrerinnen-Berein, Brl. Gingefunterricht in Budffibr., Gienoge, engl. u. frang. ert, Efterer, Schwalb. Str. 53 Rlavier-Unterr. ert. gu mas. Br. M. Sabid, Bianiftin, ert. erftft, Riau.-Unt Reifesge. Rauenthal. Gtr. 19, 1 r.

Berloren Gejunden

Gin armes Mabden verlor in ber Elefte, ober auf ber Strofe einen 20-20th Schein. Bitte geg. Bel-ouf bem Aundburg abzugeben.

Ring-Ohrring verloren. Belohn Balramitrage 81, Gtb. Schwarzer Belamuff Montag, 24., in Gleftr. veri. Abaug. Belageichäft Schmitt, Webergalle, gegen Belobn.

Geichäftl. Empfehlungen

Buthurgerlichen Mittagetifch 90 Bf. Rirrbgaffe 48, 2.

Schneiberin empfiehlt fich mahrend ber Kriegszeit in u. auß. b. Saufe. Moribitrage 34, 2.

Empf. m. Monogramm-Stidereien für Bette, Lijch u. Leibwäsche in feiner Ausführung. Frau Rödel, Dabbeimer Strake 37, 2 Sci.

Sehr geübte Schneiberin, w. eleganteste Damenfleiber tabel-los aniertigt, bat jest Tage frei. Cff. u. 29. 584 an ben Tagbl. Berl. Elegante Damen. u. Rinberfleiber

feriali perfeste junge Schneiberin an. Tag 2 Mt. Offerten u. U. 584 an ben Taght. Berton. Junge schilde Schneiberin empsicht sich außer dem Hause. Tag 1.80 Mt. Offerian unter R. 585 an den Taght. Aperlag.

empfiehlt fich pro Tag 1.50 Mt. Angeb. u. 28. 585 an den Tagol. Berf.

Ander. u. B. 383 al veil Logotsvett. Infert. v. Al. u Bäfde, Ansbest. a. f. Gefdi. Dermannitr 4. 5tb... l. d. Rriegersfrau empfichli sich in u. außer dem Haufe, im Anfert. von Anaben-Ansügen u. Ausbestern von Wäsche. Webergasse 48, Dib. 1. Annge best. Ariegersfrau empf. sich im Baichemisbestern aus, dem Saufe Körnerstraße 8. Sth. B. Us.

Berichiedenes

300 Mart

gegen monatl. Abzahlung und hobe Sinsen gesucht. Beiefe u. 8. 584 am den Tagdi.-Veclar. Junger Herr sucht die Besamnischaft einer netten musik. Tome swecks Deirat. Offerten mit Abetographie unter D. 586 an den Tagdl.-Berlag erbeten.

angenehmes Keuhere, sebr gesund, 201 Art. Eins. w. lich sofort su ber-heiraten. Sausiererin bebors. Off. u. M. 585 an den Tagbl. Berlag.

Berkanfe

Brivat . Bertaufe.

Zigarrengeschäft

im Kurviertel wegen Einberufung fofort preiswert zu verlaufen. Off. unter B. 584 an ben Tagbl. Berlag. Cater hermelin-Del3

mit Muff billig au bert. Ri Mains, Ballauftrage 79, Bart. Dunfelgraues neues Mobellfoftum mit paff. Out (Große 42) bill. gu vf. Damenichneiber Mit, Romertor 7.

Damen-Garderobe, Koftim u. Blufen (Größe 42—44), febr gut erhalten, preiswert au vert. Dobbeimer Straße 31, 1 rechts.

Redt apartes, vollständiges antikes Zimmer

an vertaufen Stiftftrafte 10. Bart. 2. n. 3ffam. Gallufter u. Apren au vert. Schwalbacher Str. 48, Dof.

Sanbler . Bertaufe.

Möbel. — Gelegenheitskauf.

Eine ar. herrichaftl. Bitich-pine-Ruchen-Ginricht., 1 belle Eich. Schlaf-gimmer-Einrichtung, best. aus: 2tür. Spiegelicht., Waschtoil. m. Marmor u. Spiegelauffab, 2 Rachtische, Sanb-tuchbalter, 2 Stilble, 2 Bettfellen m. euchhalter, 2 Stiblie, 2 Bettstellen m. Batentrahmen, Schoner u. Auflegematraben, versch. 1. u. Liür. Aleiberschränke, 1 sehr schönes gr. Eichen-Aufett, nur erktt. Arbeit, 1 st. einf. Außt. Büfett, 1 Außt. gugtisch, Außt. Büfett, 1 Außt. pol. viereck. gr. Tisch, 1 Schlaffofa, 1 weistad. eif. Ainberbett, 1 Ichauselituhl, verschied. einf. gute Betten m. Sprungrahmen, Matraten, ev. Dechetten u. Kissen, sowie einfache billige 1. u. Liür. Aleiberschränke, kilden, ein grober runder Auszugtisch, 1 Kinderschreibvult, verstellbar, 1 einfaches Schreibvult, verstellbar, 1 einfaches Schreibvult, Briegel, einige Bolstersessell. Wöbelhaus Fuhr, Bleichfür. 36.
Telephon 2737. Telephon 2787.

Saufgesuche

Damen . Brillantring fourfen gef. Off. mit Breis unt. 4959 an D. Frens, Mains. F14 Briefmarkensammlung

u. eins, alte Briefmarfen zu taufen gefucht. Offerien mit Breis unter F. A. B. 761 an Rubolf Moffe, Franffurt am Main. Martenfammlung, auch Briefmarten lofe und auf Briefen, gefucht. Ang. u. 2. 34 an ben Tagbi. Berlag.

Fran Stummer Reugaffe 19, 2. St., tein Laben, 3331 aahlt allerhochit. Breife f. getr. Detr., Damen. und Rinberfieiber, Schube, Balde, Belge, Golb, Silb., Brillant., Bfanbicheine und Robnaebiffe.

Fran Klein, Telephon 3490, Confinftr. 3, L. sabit ben höchften Breid für guterh. Derren- u. Damentleid., Schuhe, Möbel.

Unt D. Sipper, Richlftr. 11, Telephon 4878, aahlt am besten weg, groß. Beb. f. getr. Derren, Damen-u. Kinderst., Schube. Basche, Sahn-gebiste, Galb. Silber, Möbel, Tebb., Peige und alle andrangierte Sachen. Romme aud nad auswärts.

Offizier. Schnurftiefel, braun, wenn auch etwas beschäbigt, Grobe 42-43, ju faufen gefucht. Diferten unter Q. 106 an ben Tagbi. Berlag. Schreibm. "Smith Premier", Mod. 10, im mag. Breis zu faufen gef. Off. u. 2. 585 an d. Tagbi.-Berl. Mobernes, wenig gebrauchtes

Herrenzimmer an laufen gefucht. Angebote unter Dt. 584 an ben Tagbi. Berlag.

Ein dunkel Eichen-Büfett

1 Mahaa. Baichtommobe, 1 nußb. Bettitelle au faufen actuckt. Offert. wir Breis u. R. 584 Taabl. Berlag. Anfauföstelle Bellrigkraße 21, Gof. Flaschen zu sehr erhöhten Preisen, manche Sorten 12 Pf., afte Glühlamben 2 Bf. p. St., Lumpen, achtickte Wollumben, Bapier, Süde, Blei u. bergl. zu stannend hohen Breisen. Bitte Postfarte.

Flaschen, Porbeauform, faust Brunnenfontor. Epicgelgaste.

Sake billig zu kaufen gelumt. Rarl Blumer u. Gobn, Biesbaben, Dobbeimer Strafe 61.

Cade aller Met fauft D. Sipper, Safenfelle tauft Cipper, Oranienstrafe 23. Telephon 3471.

3mmobilien

Immobilien . Berfaufe.

Aleines Bans

Bentr., mit fl. Angahlung au vert. ober zu vertaufden. Offerten unter E. 585 an ben Tagbl. Berlag.

Ein hleines Grundflick

mit Objibaumen an ber Grantfurter Strafe su verl. Gefl. Offerten unter R. 582 an ben Tagbl. Berlag.

Immobilien an vertaufchen,

Zaufche Ctagenhans, 5 x 4. Zimmer-Wohnung gegen Bar plat. Wiesbaben ob. Umgebung. Of unter F. 581 an den Lagbl.-Verla

Unterridit

Philosophi'd' Studien

für Anfänger. Reuer Rurfus beginnt biefe Woche. Anmelbungen f. Kurfus u. Einzelunterricht nimmt entgegen Cumpen, Bapier etc. Seledy.
36. Lauft S. Sipper, Oranienftr. 23, Mtb. 2. Sprechzeit 12—1. Fernruf 4744.

Aunstgeschichte, Philosophie, Literotur.

Anmelbungen für Rurfe u. Gingel-unterricht nimmt entgegen

Dr. Adele Renter. Amfelberg 2. :: Fernruf 4744.

Raufm. Unterricht jeder Art, fowie Stenogr., Maichinenfchrb. re. Biedbabener Eringt-Danbelsichule Bermann u. Glara Bein, bipl. Raufl. u. bipl. Danbelst., Kheinftraße 115, nache ber Ringtirche.

Wer erteilt Dioligunterricht au magigen Breifen? Offerten unter 3. 585 an ben Tagbl. Berlag.

Berloren · Gefunden

Verloren sawarzer Budsvell. Gegen Belohnung abzugeben Safner-gaffe 17, Butterloben.

Branner Wachtelhund entlaufen. Bor Antauf wird gew. Giegen Belabnung abzugeben bei E Rallbrenner. Friedrichtrabe 12.

Geichäftl. Empfehlungen)

(Butbilrgerl. Brivat-Mittagstifch, Breis 80 Bf. Michelsberg 13, 2.

Maijage — Juhpflege. Unnu Lebert, argtl. gepruft, Golb-gaffe 13, 1, Toreing, r., Rabe Langg

Lugpflege — Maffage. Gilly Bomerebeim, argtlich geprüft, Rerotte. 5, 1. Tel. 4822. R. Rochbr. Webernaffe 23, III. Ragelpflege Annie Guß.

Maffage - Heilanmaafik. Briebn Midiel, firatiich geprüft. bei Frau & Tannusftr. 19, 2, Rabe Rochbrunn. (Bu erfrag

Maffage. Querftrage 1, I. Et. Elia Eichholz, arati. gepr.

Majage — Nagelpflege

fille Welp (arsti. Schulgaffe Berichiedenes

gerglige Bitte!

Gebildeter Kriegsinvalide 1914/15, Kaufmann, wieder i. Gerufe zuge-führt, will sich ein eigenes Hein gründen und bittet edeldentende Bersonickleit hierzu um gutige finanzielle Unterstübung. Gest. Roch-tickt unter A. 40 an den Tagblatt-Berlag erbeten.

100 Marl

prima Möbellicherheit auf au leiben gefucht. Off. ben Lagbi. Berlag. pegen niter ben Taght. Berlag. Ab. C. Ag. ter, Bart. Fl. Ar. b, links, für ben geit der Spielgeit ab-gugeben. M. Deder, Banggaffe 47.

Aufnahme in feiner Familie

oder bei einz. Dame als Gesellschaft, mit Bflichten einer Saustochter sucht gebild. Innge Dame (21 I.). Lochter eines Kittergutspockters. Englier Familienanschuß Bedingung. Westoden oder Umpegend bevorzugt. Gest. Angebote unter A. 49 an den Tagbi. Berlag erbeten.

Umaugogelegenheit Umzugögelegenheit gesincht v. Dochbeim nach Wiesbaben. Wellrinftraße 59, 1 rechtet. Freingeribete Offisiers Familie wünscht au eig. Todter Lind aus guter Fam. (Mädchen), bas Schule bef., in Benfisn zu nehmen. Sorg-fältige Bliege, liebev. Erzieh. Ung. u. 2, 575 an den Tagbl. Berlag.

Weibl. Aftmodell, fctant, gejucht. Boritell. 3w. 12 u. 1, bei Brau Benhard, Biebricher Str. 0.

Stakao! Saakao! Mus ben noch vorhandenen Beständen offerieren wir

foweit Borrat reicht prima gar. reinen Rafao, nur erite Fabrifate,

in Bostpaleten von 10 Bib. Retto per Bib. Mt. 2.80 portofrei in Bostpaleten von 5 Bib. Retto per Bib. Mt. 2.83 zuzügl. Porto gegen Nachnahme, größere Quanten auf Anfrage.

Aheinisches Kakao. Kaus Duisburg 22.



Spedition



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eligütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Uniformen nach lekter Kaiferl. Berordnung Jos. Riegler, Uniform-Schneiderei, "Coie. Grüner Balo".

entferne unter Garantie durch Elektrolyse, System Dr Classen.

Keine Narben. Frau E. Gronau, Wiesbaden,

Kirchgasse 17, L.

Weinrestaurant "Marmorsälchen"

Heute abend: Wellsleisch mit Kraut, Schweinepfesser. Bratwurst mit Kraut, frische Leber-u. Blutwurst, Hausmacher.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!

für Haus und Gesellschaft, Lieferung In kürzester Zeit. Mässige Preise

L.Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel, Wiesbaden Kontore im ., Tagblatthaus." Langgasse 21, Fernsprecher 6850 53



Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Langgasse 25

Großes Lager in Trauer-Rleidern Trauer=Blusen Trauer= Röcken

Mak-Anfertigung in furger Beit.

Wegen Wegzugs und aus einem Radylaffe berfteigere ich zufolge Auf-

hente Mittwoch, den 2. Februar cr., pormittags 9 Uhr beginnenb.

in meinem Berfteigerungsfaale

Schwalbacher Str. 23

Sachbergeichnete gute, wenig gebrauchte Mobiliargegenftanbe, als:

Beiflad. Schlafzimmer - Ginrichtung, bestehend aus 2 eif. Betten mit Messingversierung, Lüt. Spiegelsschund, Baschielette, Kachtisch und 2 Stühle, 7 sehr gute weißlad. eif. Betten, weißlad. Kinderbeit, 2 egale sehr gute Rußb. Betten mit dazu pass. Rachtischen, Rußb. Spiegelschrank, Rußb. Baschieltette, Ficken-Baschieltette mit dazu pass. Rachtischen, Kußb. Spiegelschrank, Rußb. Baschieltette, Ficken-Baschieltette mit dazu pass. Rachtisch mit Marmor, weißlad. eis. Baschischen Eitene, Essa, 4 Sessel und Ausgeschaften, Mahag. Empire-Bitrine, Sssa, 4 Sessel und weißlad. eis. Baschielten und Zessel, Taschen-Diwan, Sssa, Wahga. Bylinder-Bürd, Rußb. Damen-Schreibtisch, Kußb. Spiegel unt Lrumeau, sehr guter gr. runder Eichen-Diwan, Sssa, Rußb. u. Mahag.-Ausziehtische, Kipp- und andere Tische, Stühle, Sessel, Eichen-Bückerregal. Eiageren, Staffeleien, Eichen-Blurgarderobe, Rußb. Konfolschrant mit Schrankaussa, zwei elektrische Salon-Ständerlampen, sehr schwen. Schaften, Serenkleiber, elektr. Buglampen und Umpeln, ge. Embrna-Teppich (6×3.60 Weter), kieiner Teppich, sehr gute Bortieren, Kullen, derrenkleiber, danbtasche mit Toll-Kecessar, Korbmöbel, Oelgemäße und andere Bilder, sichen Kripp- und Gebrauchsgegenstände. Glas, Borzellan, Kückengeschirr und sonstige Gebrauchs- und Haussallungsgegenstände aller Art ftanbe aller Urt

freiwillig meistbietend gegen Bargablung. Besichtigung während ben Geschäftsstunden.

Wilhelm Helfrich.

Auftionator und beeibigter Tarator. Telephon 2941. - 23 Schwalbacher Strafe 23. - Telephon 2941.

Dereinigte Brauereien und Slaschenbierhändler

für Wiesbaden und Umgegend.

hierburch erlauben wir uns, unfere verehrlichen Mitglieber gu ber im Donnerstag, ben 10. Februar 1916, pünftlich abende 8 Uhr, in ber Refiguration "Zur Zauberflote", Rengaffe 9

12. ordentlichen Generalverfammlung

mit nachftebenber

Tages. Ordunug:

1. Rechnungsablage per 31. Dezember 1915; Bericht ber Revifione. fommiffion und Entlaftung bes Borftanbes gemaß § 22 Abfas a unferes Statute,

2. Reuwahlen bes Borftandes und Mitgliedichaftsrates,

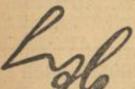
3. Berichiebenes

gang ergebenft eingulaben.

Biesbaden, ben 1. Februar 1916.

Der Worlfand.

Stolze-Schren, leichteftes und leiftungsfähigftes Syftem.



Rener Unfänger - Lehrgang. Mittwod, ben 2. Februar 1916, abende 8 Uhr, in unferen Unterrichts - Raumen Sotel Romer", Bubingenftr. 8. Unterrichtsgelb 6.50 IRL, ausichl. Behrmittel. Im voraus gablbar. Anmelbung gu Beginn bes Unterrichts. Stolze'icher Etenographen-

Berein (Einigungefuftem Stolge-Schren).

Viele 100 000 schon ins Feld gegangen. Kriegspackung, sehr geeignet zum Beipacken:

Emser

"Liebesgabe"

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung sowie in-

folge des Zuckergehaltes als Stärkungsmittel sehr beliebt bei den Feldtruppen. Man achte auf den Aufdruck "Königl. Ems"

und weise Nachahmungen zurück. F 200





Roblen-Roblen Friedrich Zander Rohlen-Rontor AbelBeidftr. 44. - Fernfpr. 1048.

Tages: Deranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Rongerte

Königliche 👹

Schauspiels

Mittwoch, ben 2. Februar. 35. Borftellung. 30. Borftellung. Mbonnement B.

Mignon. Oper in 3 Alten. Mit Benutung bes Goethe'ichen Romans "Bilhelm Meisters Lehrjahre" von Michel Carre und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert, Musik von Umbroife Thomas.

Berfonen: Berr Favre Wilhelm Meifter . . . herr Favre Mitalieber Fr. Friedfeldt Philine | einer reijenben Laertes Schaufp. Truppe Derr Rehtopf Frl. Nich a. G. Mignon Frl. Mig Jarno, Bigenner, Führer einer Seiltangerbande . . . Derr Bedet Friedrich Derr Berrmann Der Fürst von Tiefenbach herr Bollin Baron von Rosenberg . Herr Jacobn Geine Gemahlin . Frl. Koller Ein Diener . . . herr Spieß Ein Diener Serr Spieß Ein Souffleur . . herr Lautemann Antonio, ein alter

. Herr Andriano Diener . Die Turen bleiben während ber mufitalifden Einleitung gefchloffen. Rach bem 1. u. 2. Atte je 12 Minuten

Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 10 Uhr

hefideny-Theater. Mittwoch, ben 2. Februar. Dupenb- und Fünfgigertarien gultig. Komödie der Worte.

Bon Arthur Schnibler. Stunbe bes Erfennens, Dr. Rari Edold, Argt . 28. Hollmann Rlara, feine Frau . . Friba Salbern . Friba Salbern Professor Dr. Rubolf

. Rub. Miltner-Schonau Ormin . Diener bei Edolb . . . Georg Man Stubenmabchen bei

Edolb Dora Henzel Spielt in ber Bohnung bes Dr. Edolb Bu Wien.

Große Szene.

Konrad Herbot, Schauspieler . . . Wetner Donnen Cophie, seine Frau . Else Hermann Cophie, seine Frau . . Cophie Schend Dottor Fall, Theater-

birettor . . . Sans Fliefer Bilma Flamm . . Margarete Glaefer Ein Inipigient . . . Albuin Unger Ein hotelbon Baula Bolfert Gin Reliner . . . Fris Herborn Spielt in einem Botelgimmer ,Berlin.

Das Bachusfest. Felig Staufner, Schriftfteller . . . 28 Agnes, seine Frau Werner Sollmann Rate Saufa Guibo Bernig . . Rubolf Bartat Bahnhofportier Albert 3hle Stellner Georg Man Marga Arone Büffettbame

Spielt auf bem Bahnhof einer größeren öfterreichifchen Gebirgeftabt. Rach bem 1. und 2. Stud finben größere Baufen flatt. Anfang 7 Uhr. Enbe geg. Enbe geg. 10 11hr.

dison-Theater. Rheinstrasse 47.

2.4. Februar. vielseitigen Wu

Hedda Vernon

Maria Niemand

und ihre 12 Väter. Schauspiel in einem Vorspiel und 3 Akten.

Personen: Maria Niemand

Hedda Vernon. Geheimrat Dahlheim, Bergwerksbes., H. Seldeneck. Hertha, seine Frau zwe ter Ehe . M. Rühmkorff. Konrad, sein Sohn aus erster

Ehe . . . Th. Loos. Kurt von Klewitz, L. Ralph. Ingenieur Falk, E. Becker. Andreas Landmann, Arbeiter . . H. Arndt.

Winterstimmung im Lassingthal (Naturbild). Neues vom Kriegsschaupl,

usw. Die Theater sind vorz. geh. Germania-Theater Schwalbacher Str. 57. Dir. R. Dührkop.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Vornehmstes und größtes

Lichtspielhaus. Dienstag, 1. bis einschließlich Freitag, 4. Februar, nach-

mittags 4-11 Uhr: Vollständig neues Programm!

Erstaufführung!

Irrende Liebe

Schauspiel in 3 Akten. Regie: Georg Jacoby-Wiesbaden.

Lustspiel in 2 Akten.

Schneiderlein im Glück (Komödie).

Radler und Hexe (Humor.)

Dutzendkarten zu ermäßigten Preisen an der Theaterkasse. Vorzugskarten in den meisten Zigarrengeschäften.

Neueste Kriegsbilder



Kinephon

Taunusstrasse &

Spielplan

vom 1 .- 4. Februar 1916. Zwei

hervorragende nordische Kunstfilme mit

> Allein-Erst-Aufführungsrecht.

Träulein

Die Dame im Glashaus.

Humoristischer Sensationsfilm in 4 Akten.

0 0 0 0 0 0 Die sächsische Schweiz. Wundervolle Naturbilder.

0 0 0 0 0 0 Die letzte Nacht-

Der Roman einer großen Liebe. 3 Akte. In der Hauptrolle:

Ebba Thomsen, die bedeutende nordische Künstlerin.

Das Allerneneste von sämtlichen Kriegsschauplätzen. 22

Herrliche Aufnahmen von den Dardanellen. !

Dotheimerftrage 19 - Fernruf 810.

Schlager=Brogramm bom 1.—15. Februar

Gaftfpiel. Baronin von

Die berühmte Schulreiterin in ihrem grogartigen Chort-Alt mit

Fferden und 20 Hunden. 2 Lüderit,

Drahtfeil-Wunber.

Gefdiw. Enders, Gymnastifche Neuheit.

Georg Bayro, ber brillante Sumorift.

2 Reuloms, in ihrer Driginal-Schöpfung.

Conradi n. Liffy, Jongleur-Szene.

Anny Bein, Operetten-Gangerin.

Hugon. Pepita, Sumor. Mufifal-Aft.

> Gna Dan, Tupenbarftellerin.

* Tros enormer Epefen feine erhöhten Breife. Sintritt auf allen Blagen 60 Pfg. Bein- und Bierabteilung Sonntage 2 Borfiellg., 1/24 n. 8 Uhr. Rachm. 30 Bfg. auf allen Blagen. Die Direttion.

Bis Freitag einschließlich. Allein-Erstaufführung!

Köstliches Lustspiel in in 3 Akten. In einer Doppelrolle

(Kreierte in Berlin die



In einer weiteren Hauptrolle:

Hans Becker-Sachs Extra-Elnlage. Auf allseitigen Wunsch

verlangert: Großes Kriminaldrama in 4 Akten.

3tes Abenteuer des Detektiv Joe Deebs

Neueste Kriegsbilder!